

Neuerscheinungen

Herbst 2024



Duncker & Humblot · Berlin

Digital Upgrade:

Unser Quartalsverzeichnis erhalten Sie momentan als gedrucktes Exemplar viermal im Jahr per Post. Sehr gerne senden wir Ihnen das Verzeichnis auch per E-Mail zu.

Alle Informationen zu Neuerscheinungen und neuen Auflagen im gesamten Verlagsprogramm gibt es quartalsweise alternativ mit unserem **Newsletter**. Oder Sie abonnieren Ihre jeweiligen Fachgebiete und wir informieren Sie ganz aktuell alle zwei Wochen.

Melden Sie sich einfach hier an:



Sie wollen das Quartalsverzeichnis per E-Mail zugesendet bekommen oder gar nicht mehr erhalten?

Schreiben Sie einfach eine kurze Nachricht an:
werbung@duncker-humblot.de

Impressum

Dieses Verzeichnis enthält die bibliographischen Angaben der Neuerscheinungen vom 01. Juli bis 30. September 2024 sowie Vorankündigungen von Büchern, die im Laufe des nächsten Quartals erscheinen werden. Ein aktueller Verlagskatalog ist in Printform nicht lieferbar. Interessenten können sich über das Verlagsprogramm im Internet unter **www.duncker-humblot.de** informieren. Preisänderungen behalten wir uns vor.

Unsere AGBs finden Sie unter **www.duncker-humblot.de/agb**

Verlag Duncker & Humblot GmbH

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9 · D-12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 79 00 06-0

E-Mail: verlag@duncker-humblot.de · info@duncker-humblot.de

Werbung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-36

E-Mail: werbung@duncker-humblot.de

Auslieferung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-13

E-Mail: order@duncker-humblot.de

Internet: www.duncker-humblot.de

Editorial

Integraler Bestandteil menschlicher Kommunikation ist die Sprache. Was wie eine der banalsten Binsenweisheiten aller Zeiten daherkommt, ist bei genauerer Betrachtung doch deutlich komplexer. Denn Sprache ist ja nicht gleich Sprache. Und damit ist nicht die dann und wann in babylonischer Verwirrung endende Vielzahl lebender Idiome gemeint. Nein, jede dieser Sprachen wird maßgeblich von Menschen gepflegt, fortentwickelt und eben auch bewusst und unbewusst mit Begriffsbedeutung und Sinnzusammenhang aufgeladen. So kann es sein, dass man zwar in einem gemeinsamen Sprachraum sozialisiert wurde, jedoch Andere schlicht nicht versteht. Was grundsätzlich zu bedauern, jedoch keine Katastrophe ist. So wirft man den Wissenschaften häufig vor, außerhalb der eigenen Blase gänzlich unverständlich zu sein. Dies wird – nicht ganz zu Unrecht – besonders häufig der Juristerei vorgehalten. Das ist aber tatsächlich die Crux aller »kodierter« Fachsprachen, bei denen es nicht um die ungefähre, sondern die messerscharf präzise Bedeutung von Begriffen geht. Im Alltag ist dies dann doch hinreichend anders. Dort ist es allgemein – zumindest theoretisch – leichter, kommunikativ Anschluss zu finden und diesen zu halten. Regionale Mundarten oder etwa Soziolekte sind dabei dann und wann einer Verständigung hinderlich. In einigermaßen sumpfiges Terrain gerät man aber zusehends, wenn Sprache in politischen Kontexten Verwendung findet. Dann sollte für alle Beteiligten größte Vorsicht gelten, tummeln sich dort doch seit Menschengedenken Personen und Institutionen, die Sprache als reines Beherrschungs- und Machtmittel einsetzen und dabei den ureigenen Zeck gedeihlicher zivilisierter Kommunikation bewusst vernachlässigen. Dies alles mit dem Ziel, die Adressaten in eine oftmals hermetisch von der Realität abgeschottete Kapsel einer Parallelwelt zu zwingen, in der diskursfreie Herrschaft der Normalzustand ist. Ein Zustand also, der das Immunsystem einer wirklich freien und demokratischen Gesellschaft in heftig abwehrende Wallung versetzen muss.

Da wir von Natur aus in jeder Hinsicht wohlmeinend sind, müssen Sie innerhalb unseres Programms nicht auf der Hut sein. Wir sind als Forum für die Wissenschaft ein gepflegter Debattenraum, in dem zwar durchaus gerne konträr gestritten wird, dies jedoch innerhalb der Grundsätze semantischer Redlichkeit geschieht.

Wenn Sie durchaus an diesem Konzept interessiert sind, finden Sie hier einige Anregungen. Auf die nachfolgenden sei besonders hingewiesen: Im neuen Beiheft der »Recht und Politik« schreibt Manfred H. Wiegandt über »Rechtsstaat und Demokratie in Amerika. Zum Niedergang des liberalen Verfassungssystems in den USA« (Seite 3).

Pünktlich zum 100. Geburtstag von Edgar Feuchtwanger erscheint das von ihm und Antonia Cox verfasste und von Anja Tuckermann herausgegebene Buch »Kinderbriefe aus dem Exil. Edgar Feuchtwanger in England 1939« (Seite 32). Wolfgang Graf Vitzthums »Der stille Stauffenberg. Der Verschwörer, Georganer und Völkerrechtler Berthold Schenk Graf von Stauffenberg« stellen wir auf Seite 31 genauer vor.

In der Hoffnung, Ihnen einen möglichst bunten Herbststrauss anbieten zu können und mit herzlichen Wünschen für eine goldene dritte Jahreszeit

Ihr

Dr. Florian R. Simon LL.M. (Cornell)

Inhaltsverzeichnis

Rechts- und Staatswissenschaften	3
Öffentliches Recht	4
In Vorbereitung	11
Zivilrecht, Bürgerliches Recht	12
Strafrecht und Kriminologie	21
In Vorbereitung	26
Grundlagenfächer / Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie, Rechts- und Verfassungsgeschichte	27
In Vorbereitung	29
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30
In Vorbereitung	30
Geschichte/Zeitgeschichte/Politikwissenschaft	31
In Vorbereitung	35
Philosophie/Literaturwissenschaft	36
Zeitschriften/Jahrbücher	37
Rechts- und Staatswissenschaften	37
Geschichte	38
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	39
Jahrbücher	42
Preise und Konditionen 2025	44

Manfred H. Wiegandt
**Rechtsstaat und Demokratie
in Amerika**

Zum Niedergang des liberalen
Verfassungssystems in den USA
X, 211 Seiten, 2024 (BH RUP 11)
ISBN 978-3-428-19342-4, € 79,90



Über das Buch

Die in diesem Band vereinten Berichte des Autors aus den vergangenen Jahren geben einen Überblick darüber, was die USA in dieser Zeit rechtlich, insbesondere verfassungsrechtlich, und politisch bewegt hat. Ergänzt werden die kurzen Berichte durch ausführlichere Beiträge über die problematische Rechtsprechung und Rolle des dringend reformbedürftigen Supreme Court, über Wahlen und den Stand der Demokratie in den USA sowie die durch die zunehmende Polarisierung und nicht zuletzt durch Donald Trump bewirkten Auflösungserscheinungen von Rechtsstaat und Demokratie und die Gefahren für den liberalen Verfassungsstaat, wobei Themen wie Impeachment und Immunität nicht zu kurz kommen. Ein besonders im Hinblick auf die im Herbst 2024 stattfindenden Wahlen in den USA lehrreiches Buch, das nicht nur für das Fachpublikum wertvoll ist, sondern auch der politisch interessierten Allgemeinheit viele Hintergründe und viel Wissenswertes über das politische und rechtliche System der heutigen USA vermittelt.

Über den Autor

Manfred H. Wiegandt studierte Rechtswissenschaften und promovierte zum Dr. iur. mit einer staatsrechtlichen Arbeit an der Universität Göttingen. Er ist Volljurist, war Referent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und hat einen Magister in Internationalen Beziehungen (M.A.L.D.) von der renommierten Fletcher School of Law and Diplomacy/Tufts University. Außerdem war er Visiting Fellow am Harvard Human Rights Program und erhielt den amerikanischen Rechtsabschluss (J.D.) an der Boston University School of Law. Manfred Wiegandt verfasste zahlreiche Publikationen zum deutschen und amerikanischen Verfassungsrecht und berichtet als Korrespondent der Zeitschrift »Recht und Politik« regelmäßig über rechtspolitische Entwicklungen in den USA. Er lebt in Wareham/Mass., wo er als Rechtsanwalt tätig ist.

Öffentliches Recht

Katharina Auer

Kindeswohl im Fortpflanzungsmedizinrecht

Eine verfassungsrechtliche Untersuchung zum Verbot der heterologen Eizellspende, der Leihmutterschaft und der postmortalen Befruchtung

297 Seiten, 2024 (SGR 77)

ISBN 978-3-428-19267-0, € 79,90

Die Arbeit nimmt eine umfassende, insbesondere verfassungsrechtsdogmatische Untersuchung des Begriffes Kindeswohl im Kontext des Fortpflanzungsmedizinrechts vor. Exemplarisch werden die Verbote der heterologen Eizellspende, der Leihmutterschaft und der postmortalen Befruchtung herangezogen. Zudem zeigt die Arbeit die tatsächlichen Auswirkungen der Verbote sowie den bestehenden Reformbedarf auf und unterbreitet Vorschläge für eine Neuregulierung.

Stephan Ausbüttel

Föderalisierung des Versammlungsrechts

Einheit und Vielfalt der Landesversammlungsgesetze nach der Föderalismusreform

223 Seiten, 2024 (SÖR 1543)

ISBN 978-3-428-19249-6, geb., € 69,90

Die »Föderalismusreform I« zielte darauf ab, den Trend zu einem »unitarischen Bundesstaat« teilweise umzukehren. Ein Beispiel dafür ist die Übertragung der Regelungskompetenz für das Versammlungsrecht vom Bund auf die Länder. Ob das Versammlungsrecht ein geeigneter Kandidat ist, dieses Ziel zu erreichen, wurde vorliegend untersucht, da die Normierungsoptionen der Länder für eigenständige Regelungen auf Grund des Grundgesetzes sowie der eigenen Landesverfassungen und weiterer Vorgaben eingeschränkt sind.

Eva Banz

Perspektiven des Verbandsklagerechts

405 Seiten, 2024 (SÖR 1548)

ISBN 978-3-428-19262-5, € 99,90

Verbandsklagen sind zwar überwiegend objektiv-rechtlich ausgestaltet, doch hat das Bundesverwaltungsgericht Umweltverbänden auch prokuratorische Rechte und damit einen subjektiv-rechtlichen Gerichtszugang zugesprochen. Diese besondere Rechtsstellung ist ein Novum und birgt Entwicklungspotenzial, das die Arbeit in subjektiv-rechtlicher Hinsicht ermittelt. Die Untersuchung vergleicht hierbei Verbandsklagen in ausgewählten Rechtsbereichen und analysiert ihre Funktion im demokratischen System.

Juliane Buschmann

Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts schutzbedürftiger Erwachsener im internationalen Erb- und Betreuungsrecht

Eine rechtsvergleichende Untersuchung

444 Seiten, 2024 (SIR 240)

ISBN 978-3-428-19187-1, € 109,90

Die Arbeit befasst sich mit der Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts schutzbedürftiger Erwachsener im internationalen Erb- und Betreuungsrecht. Sie untersucht die Auslegung des Begriffs in Deutschland, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich sowie das Domicile schutzbedürftiger Erwachsener. Im Ergebnis sollte die Aufenthaltsbegründung nicht vom zwingenden Vorliegen subjektiver Faktoren oder einer uneingeschränkten Entscheidungs- bzw. Handlungsbefugnis des Erwachsenen abhängig sein.

Sarah Dersarkissian

Verfassungswandel und Grundrechte

Eine Untersuchung aus institutioneller Perspektive

392 Seiten, 2024 (SÖR 1545)

ISBN 978-3-428-19181-9, € 99,90

Die Arbeit nimmt eine neue, institutionelle Perspektive auf den Verfassungswandel ein, indem sie die verfassungsgerichtliche (Fort-)Entwicklung der Grundrechte unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses zwischen dem Bundesverfassungsgericht und dem historischen Verfassungsgeber bzw. dem verfassungsändernden Gesetzgeber behandelt. Sie verfolgt den Ansatz, innerhalb des Diskurses vermittelnd Brücken zu schlagen – zwischen divergierenden Vor- und Methodenverständnissen wie zwischen Theorie und Praxis.

Matthias Friehe (Hrsg.)

Zuwanderung und Zugehörigkeit

Entwicklungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht

171 Seiten, 2024 (PPG 112)

ISBN 978-3-428-19111-6, € 59,90

Ausgehend von der Staatsangehörigkeitsreform der Ampelkoalition verhandelte die Rechts- und Staatswissenschaftliche Sektion der Görres-Gesellschaft 2023 Entwicklungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht. Der vorliegende Sammelband umfasst die in Tübingen gehaltenen Referate. Sie enthalten verfassungs-, völker- und europarechtliche Perspektiven, sowie Beiträge zum IPR und zur Rechtsvergleichung, unter Einbeziehung der deutschen, schweizerischen, österreichischen und türkischen Rechtslage.

Patrick Herget

E-Privacy im Trilog

Privatheit im Spannungsfeld konfligierender Interessen

430 Seiten, 2024 (IDG 63)

ISBN 978-3-428-19176-5, € 109,90

Die seit 2017 andauernde E-Privacy-Reform veranschaulicht, dass sich die Abwägung des Privatheitsschutzes gegenüber anderen Rechten und Belangen im Zeitalter allgegenwärtiger Digitalisierung als zunehmend komplexe Aufgabe für den Gesetzgeber darstellt. Die rechtspolitische Arbeit analysiert die in den verschiedenen Verordnungsentwürfen zum Ausdruck kommenden konträren Positionen, um eine Bestandsaufnahme über die Entwicklungsrichtung des Wertes von Privatheit zu ermöglichen.

Andreas Hermann

Zuständigkeitsvereinbarungen im internationalen Rechtsverkehr

Wirksamkeitsanforderungen und Wirkungen von Gerichtsstandsvereinbarungen unter dem Geltungsregime von HGÜ und Brüssel Ia-VO

556 Seiten, 2024 (PR 302)

ISBN 978-3-428-19108-6, € 119,90

Andreas Hermann unternimmt einen tiefgreifenden systematischen Vergleich des HGÜ und der Brüssel Ia-VO. Auf einer Mikroebene werden zunächst Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Regelwerke herausgearbeitet und im Anschluss umfassend auf einer Makroebene analysiert. Internationale Gerichtsstandsvereinbarungen werden vor dem Hintergrund ihrer »Durchsetzungsfähigkeit« einem Praxistest unterzogen und der rechtsgestaltenden Praxis wird eine Hilfestellung für sichere Gestaltungen an die Hand gegeben.

Martin Kment

Beteiligung von Kommunen an der Wertschöpfung erneuerbarer Energien

Eine vorrangig finanzverfassungsrechtliche Betrachtung

83 Seiten, 2024 (SÖR 1540)

ISBN 978-3-428-19273-1, € 39,90

Die zügige Durchführung von Vorhaben, wie auch der Ausbau von Windenergie, steht und fällt maßgeblich mit dem Rückhalt der Betroffenen. Der Ausgleichsanspruch nach § 6 EEG 2023 hat die Akzeptanzförderung mittels finanzieller Beteiligung zum Gegenstand. Kment untersucht die finanzverfassungsrechtliche Zulässigkeit der Fortentwicklung dieser Regelung sowohl mit Blick auf den Bund als auch auf die Länder, wobei der Schwerpunkt auf Abgabepflichten und Entschädigungsregelungen liegt.

André Landwehr

Art. 15 GG in der Sozialen Marktwirtschaft

Funktionen, Anwendbarkeit und Perspektiven

288 Seiten, 2024 (SÖR 1542)

ISBN 978-3-428-19248-9, € 79,90

Die Arbeit untersucht die heutige Bedeutung von Art. 15 GG innerhalb der Wirtschaftsverfassung des Grundgesetzes. In den Blick genommen wird, welche Formen des Wirtschaftens durch das Grundgesetz gestattet sind – und wie sich Art. 15 GG nicht nur in die normative, sondern auch in die tatsächliche Wirtschaftsordnung einfügt. Darüber hinaus werden die Voraussetzungen und die Grenzen der Sozialisierungsermächtigung erörtert. Auf dieser Grundlage wird gezeigt, unter welchen Bedingungen »Deutsche Wohnen & Co.« vergesellschaftet werden können.

Lennart Marquard

Aufgaben- und Leistungsgrenzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Zur Dogmatik administrativer Letztentscheidungsbefugnisse unter Berücksichtigung des bundesverfassungsgerichtlichen Rotmilan-Beschlusses

229 Seiten, 2024 (SÖR 1541)

ISBN 978-3-428-19252-6, € 79,90

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Rotmilan-Beschluss administrative Letztentscheidungsbefugnisse ohne normative Ermächtigung anerkannt hat, kann die normative Ermächtigungslehre durch das System der Aufgaben- und Leistungsgrenzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit abgelöst werden. Dieses bestimmt die Durchbrechungen des Grundsatzes der Vollkontrolle konsequent aus der Perspektive der Verwaltungsgerichtsbarkeit und führt sie mit der kategorialen Systematik der Letztentscheidungsbefugnisse zusammen.

Martin Nettesheim

Die Bekämpfung von »Störungen des Wettbewerbs« nach § 32f GWB: Verfassungsrechtliche Einordnung und Kritik

117 Seiten, 2024 (TSSV 111)

ISBN 978-3-428-19134-5, € 49,90

Die Untersuchung analysiert die Befugnis des Bundeskartellamts, erhebliche und fortwährende Störungen des Wettbewerbs mit beliebigen verhaltens- oder strukturorientierten Maßnahmen bekämpfen zu können. Sie zeigt erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken gegen eine Eingriffsermächtigung auf, die beliebige Eingriffe in den Markt ermöglicht.

Therese Neuffer

Behördliches Monitoring

Systematik und Effektivität behördlicher Monitoringverfahren anhand ausgewählter Referenzgebiete

Tab., 474 Seiten, 2024 (SÖR 1539) ISBN 978-3-428-19164-2, € 109,90

Behördliche Monitoringverfahren versprechen, Verwaltungsverfahren vor allem im Umweltbereich zu verbessern, indem sie prüfen, ob sich Verwaltungsentscheidungen in der Umsetzung bewähren. Die Untersuchung analysiert den Rechtsrahmen solcher Verfahren und systematisiert die Referenzregelungen aus dem SUP-, dem Bau-, dem Lebensmittel- und dem Gentechnikrecht. Sie nimmt anhand empirischer Erkenntnisse und der Rechtsschutzmöglichkeiten eine Bewertung der Effektivität und des Rechtsrahmens vor.

David Retzmann

Korporative Freigebigkeit der Öffentlichen Hand

Öffentliche Unternehmen als Sponsoren und Spendengeber

509 Seiten, 2024 (SÖR 1538) ISBN 978-3-428-19139-0, geb., € 109,90

Die Arbeit legt erstmals eine umfassende Untersuchung der Zulässigkeit des Sponsorings und der Spendenvergabe durch öffentliche Unternehmen vor. Sie zeigt auf, dass öffentliche Unternehmen, die dem Wettbewerb ausgesetzt sind, grundsätzlich – nicht anders als private Marktteilnehmer – als Sponsoren und Spendengeber agieren dürfen, dabei aber besonderen prozeduralen Anforderungen und materiellen Grenzen unterliegen. Die Untersuchung schließt mit Empfehlungen und Leitlinien für die Praxis.

Josef Ruthig / Jong Hyun Seok (Hrsg.)

Neue Entwicklungstendenzen des Polizeirechts in Deutschland und Korea

1 Tab., 215 Seiten, 2024 (SIR 241) ISBN 978-3-428-19126-0, € 79,90

Der Band fasst die Beiträge zusammen, die im Rahmen des 9. deutsch-koreanischen Symposiums zum Verwaltungsrechtsvergleich 2019 vorgetragen wurden. Das Symposium, das am 24. Juni 2019 in Mainz stattfand, hatte zum Ziel, Fragen der neuen Entwicklungstendenzen des Polizeirechts vergleichend für beide Länder zu analysieren und zu diskutieren. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung lag bei Uni.-Prof. Dr. Josef Ruthig, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, und Uni.-Prof. Dr. Dr. Jong Hyun Seok, Dankook Universität.

Ann-Kathrin Schneider

Verfassungsfragen der Einführung von Klimaabgaben am Beispiel der Bepreisung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes

Tab., 2 Abb., 367 Seiten, 2024 (SDEI 26)

ISBN 978-3-428-19221-2, € 99,90

Zentraler Regelungsgegenstand des Brennstoffemissionshandelsgesetzes ist die Schaffung eines Preises für den Gebäude- und Verkehrssektor. Nach einer Phase mit einem Festpreis sowie mit einem Preiskorridor, soll der Preis ab 2027 in ein System mit einer Obergrenze übergehen, was Verfassungsfragen in finanz-, kompetenz- und grundrechtlicher Hinsicht aufwirft. Eine zusätzliche Dimension gewinnt das Thema mit Einführung eines ähnlichen Systems auf EU-Ebene.

Ricarda Henriette Seifert

Hassrede in sozialen Netzwerken

385 Seiten, 2024 (IDG 60)

ISBN 978-3-428-19114-7, € 99,90

Gegenstand der Arbeit ist die Regulierung von Hassrede in sozialen Netzwerken, ausgehend von den Grundlagen des Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts. Im Fokus stehen dabei das kontrovers diskutierte Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), verfassungsgerichtlich geprägte Leitlinien zur Abwägung von Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsrechten und zuletzt die Auswirkungen der Grundrechte auf die Nutzungsbedingungen sozialer Medien.

Claudio Seis

Freiheitsgewährleistungen des Grundgesetzes im Klimaschutzrecht

228 Seiten, 2024 (SUR 208)

ISBN 978-3-428-19123-9, € 79,90

Die Arbeit widmet sich dem Spannungsfeld von Klimaschutz und grundrechtlicher Freiheit. Einerseits streitet die grundrechtliche Freiheit für staatlichen Schutz vor den Gefahren des Klimawandels, andererseits tritt eine potenziell unbegrenzt verstandene Handlungsfreiheit in Konflikt mit dem Klimaschutz. Mit Blick auf die allgemeine Handlungsfreiheit untersucht die Arbeit zum einen die Frage, ob die grundrechtliche Freiheit ein Recht auf Umweltbelastung in der Form von Treibhausgasemissionen umfasst. Zum anderen geht sie der Frage nach, ob das Grundgesetz ein Recht auf Klimaschutz gewährleistet.

Klaus Vieweg (Hrsg.)

Erlanger Sportrechtstagung 2023

1 Tab., zahlr. farb. Abb., 190 Seiten, 2024 (BSR 68)

ISBN 978-3-428-19231-1, € 79,90

Die traditionelle Erlanger Sportrechtstagung hatte 2023 als inhaltliche Schwerpunkte aktuelle persönlichkeits- und menschenrechtliche Fragen des Sports sowie die bisher in Wissenschaft und Praxis noch zu wenig behandelte Problematik des Datenschutzes, die nach dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auch im Sport zunehmend in den Blick geraten ist. Die Vortragsthemen reichten von der Generierung von Sportdaten über deren Systematisierung und Analyse bis hin zu spezifischen Aspekten ihres Schutzes.

Manfred H. Wiegandt

Rechtsstaat und Demokratie in Amerika

Zum Niedergang des liberalen Verfassungssystems in den USA

X, 211 Seiten, 2024 (BH RUP 11)

ISBN 978-3-428-19342-4, € 79,90

Die in diesem Band vereinten Berichte geben einen Überblick, was die USA in den letzten Jahren rechtlich und politisch bewegt hat. Sie werden ergänzt durch Beiträge über den Supreme Court, den Stand der Demokratie in den USA sowie die aufgrund von Donald Trump gestiegene Gefahr für das liberale Verfassungssystem. Ein im Hinblick auf die im Herbst 2024 stattfindenden Wahlen in den USA lehrreiches Buch, das viel Wissenswertes über das politische und rechtliche System der heutigen USA vermittelt.

Siehe Titelvorstellung auf Seite 3.

Philipp Worms

Kontinuität und Wandel

Die Ausgestaltung der Verfassungsgerichtsbarkeit deutscher Länder von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart

310 Seiten, 2024 (SÖR 1544)

ISBN 978-3-428-19237-3, geb., € 79,90

Die Abhandlung widmet sich der historischen Entwicklung der Verfassungsgerichte der Länder. Zunächst wird anhand der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Thüringen untersucht, welche Pfadabhängigkeiten zwischen den jeweiligen Weimarer Landesstaatsgerichtshöfen und den heutigen Landesverfassungsgerichten bestehen und welche Eigenheiten feststellbar sind. Sodann wird beleuchtet, welche sonstigen Einflussfaktoren die Ausgestaltung der Verfassungsgerichtsbarkeit nach 1945 maßgeblich prägten.

Jendrik Eberhard Wüstenberg

Hergebrachte Grundsätze des Berufssoldatentums

214 Seiten, 2024 (SÖR 1546)

ISBN 978-3-428-19229-8, € 69,90

Die Arbeit überprüft die Überzeugungskraft der herrschenden Auffassung, dass es hergebrachte Grundsätze des Berufssoldatentums im Sinne des Art. 33 V GG nicht geben könne. Ausgehend von einer rechtshistorischen Betrachtung stellt der Autor diese These auf den Prüfstand und stellt Lösungsansätze zur Rechtfertigung von Pflichten und Rechten des Soldaten dar. Der Autor zeigt hierbei Spannungen und Widersprüche innerhalb der bisherigen Dogmatik auf und plädiert stattdessen für eine Anerkennung hergebrachter Grundsätze.

In Vorbereitung

Jan Behrmann

Ausübung von Verwaltungszuständigkeiten durch Dritte
Gestaltungsformen und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Mandats (SÖR 1547)

ISBN 978-3-428-18641-9

Anna Bodemann

Die Verwirkung von Souveränität und souveränen Rechten

Ein Beitrag zur Lehre von der Rechts- und Herrschaftsverwirkung (SVR)

ISBN 978-3-428-19331-8

Clara Bülow

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen im Rahmen der Elektromobilität. Subventionsrechtliche, kartellrechtliche, kommunalrechtliche sowie vergaberechtliche Fragestellungen und Lösungsansätze (SÖR 1551)

ISBN 978-3-428-19258-8

Patrick Dahm

SICC oder Schiedsgericht?

Ein Vergleich des Verfahrens vor dem Singapore International Commercial Court mit den Vor- und Nachteilen internationaler Schiedsverfahren (SIR)

ISBN 978-3-428-19244-1

Frank Czerner

Der Vatikan als Signatar der UN-Kinderrechte-Konvention?

Implementation kinderschützender Normen im Codex Iuris Canonici anlässlich der Apostolischen Konstitution Pascite Gregem Dei und des Motu Proprio Vos estis lux mundi auf der Basis des Wiener Übereinkommens über völkerrechtliche Verträge (KST 82)

ISBN 978-3-428-19299-1

Johannes Held

Öffentlichkeit als Verfassungsprinzip. Konturen einer Staatszielbestimmung unter dem Grundgesetz (SÖR 1549)

ISBN 978-3-428-19265-6

Franziska Hipp

Öffentlichkeitswirksame Äußerungen kommunaler Hauptverwaltungsbeamter insbesondere in den sozialen Medien (TSSV)

ISBN 978-3-428-19186-4

Miriam Lemmert

Kinderrechte und ihre explizite Verankerung im Grundgesetz

Hintergründe und Status quo sowie die Auswirkungen einer Verfassungsänderung (SÖR 1550)

ISBN 978-3-428-19219-9

Max Malchow

Die Zulässigkeit der Allgemeinverfügung als Rechtsform befehlender Hoheitsakte (SÖR)

ISBN 978-3-428-19254-0

Michael Niklas Mayer

Berufsgenossenschaftliches Wissensmanagement

Untemehmenswissen als Grundlage der unfallversicherungsrechtlichen Prävention (SÖR)

ISBN 978-3-428-19306-6

Sarah Rachut

Grundrechtsverwirklichung in digitalen Kontexten (IDG)

ISBN 978-3-428-19305-9

Arne Reißmann

Souveränität über natürliche Ressourcen in Situationen der Fremdbestimmung (VIIR)

ISBN 978-3-428-18024-0

Lea Marie Ruschinzik

Die Governance-Verordnung der EU für die Energieunion und den Klimaschutz. Koordinierung der europäischen Energie- und Klimaschutzziele (EUR)

ISBN 978-3-428-19185-7

Jonas Sauerwald

Haftung für den Klimawandel im Zivilrecht. Deliktische und (quasi-)negatorische Ansprüche durch klimaschutzbezogene Verkehrspflichten unter besonderer Berücksichtigung von Art. 6:162 NBW (SUR 209)

ISBN 978-3-428-19202-1

Lukas Struß

Unbeteiligte im Polizeirecht (RS 29)

ISBN 978-3-428-19204-5

Vito Tamburo

Vom Ende des Vermeidungsgrundsatzes. Perspektiven mehrfacher Staatsangehörigkeit (SÖR)

ISBN 978-3-428-19163-5

Felix Thrun

Rechtsfortbildungsgleichheit
Richterliche Rechtsfortbildung als Gebot des allgemeinen Gleichheitssatzes (Art. 3 Abs. 1 GG) (SÖR)

ISBN 978-3-428-18965-6

Max Ullrich

Verhaltensbasierte Regulierung durch Nudging. Verfassungsrechtliche Vorgaben bei der staatlichen Verwendung von Nudges in Deutschland (SÖR)

ISBN 978-3-428-19259-5

Zivilrecht, Bürgerliches Recht

Felix Buchwald

Whistleblowing und Kündigungsschutz

Eine Analyse der EMRK, der RL (EU) 2019/1937 und des HinSchG im Mehrebenensystem

347 Seiten, 2024 (SAR 385)

ISBN 978-3-428-19194-9, € 99,90

Die Untersuchung befasst sich mit dem Kündigungsschutz von Whistleblowern im europäischen Mehrebenensystem. Zunächst wird der menschenrechtliche Rahmen der EMRK abgesteckt. Vor diesem Hintergrund werden die von der EU erlassene HinSch-RL und das deutsche HinSchG auf deren kündigungsschutzrechtlichen Inhalt untersucht. Dabei werden Auslegungsergebnisse der Schutzvoraussetzungen des besonderen Kündigungsverbots für Hinweisgeber erreicht. Letztlich wird die Implementierung des HinSchG in die deutsche Kündigungsschutzdogmatik aufgezeigt.

Jan Gocha

Die grenzüberschreitende Spaltung von Kapitalgesellschaften

Unternehmensmobilität in der Europäischen Union

257 Seiten, 2024 (AGK 236)

ISBN 978-3-428-19001-0, € 79,90

Der Autor analysiert die sogenannte Mobilitätsrichtlinie, die 2023 mit dem Um-RUG in deutsches Recht überführt worden ist und zum ersten Mal eine positive Regelung der grenzüberschreitenden Spaltung enthält. Der Autor analysiert sowohl eine Vielzahl von mit dem Richtlinientext verbundenen Einzelfragen als auch die im europäischen Umwandlungsrecht neu eingefügte Missbrauchskontrolle. Dabei werden die Regelungen der Richtlinie in das gewachsene Konstrukt des europäischen Gesellschaftsrechts eingebettet.

Laurin Havlik

Täuschung und Irreführung

Das Verhältnis der individuellen und kollektiven Rechtsdurchsetzung bei irreführender Werbung gegenüber Verbrauchern

491 Seiten, 2024 (WR 355)

ISBN 978-3-428-19137-6, geb., € 119,90

Irreführende geschäftliche Handlungen können lauterkeitsrechtlich unterbunden werden, aber wie können sich Verbraucher gegen unlautere Handlungen wehren? Die Arbeit stellt eine dogmatische Studie des Verhältnisses des Lauterkeitsrechts zu den bürgerrechtlichen Rechtsbehelfen dar und untersucht, ob es sich bei dem Individualrechtsschutz nach BGB und dem Kollektivrechtsschutz des UWG um unabhängige Schutzregime oder ineinandergreifende Zahnräder handelt, erstmals mit Blick auf § 9 Abs. 2 UWG.

Sophie-Christine Catriona Hebbinghaus

Der vorbereitete Zeuge im Zivilprozess

Eine Analyse unter Berücksichtigung der Behandlung im US-amerikanischen und englischen Recht

2 Tab., Abb., 309 Seiten, 2024 (PR 301)

ISBN 978-3-428-19161-1, geb., € 79,90

Die Untersuchung befasst sich mit der Problematik der Zeugenvorbereitung im deutschen Zivilprozess. Neben einer Erörterung der – insbesondere psychologischen – Auswirkungen einer Zeugenvorbereitung auf den Zeugen selbst sowie auf die richterliche Beweiswürdigung wird die Rechtslage in Deutschland, in den USA und in England analysiert. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse werden de lege lata Best-Practice-Empfehlungen entwickelt und de lege ferenda ein Regelungsvorschlag formuliert.

John Frederik Hillmann

Blockchain-Token als funktionelle Wertpapiere

323 Seiten, 2024 (IDG 62)

ISBN 978-3-428-19130-7, geb., € 89,90

Blockchain-basierte Token werden praktisch genutzt, um rechtserhebliche Positionen digital abzubilden, geltend zu machen und zu übertragen. Im relevanten Rechtskreis ist akzeptiert, dass der Token für die darin dargestellte rechtliche Position maßgeblich ist. Dies scheint vordergründig vergleichbar mit der wertpapierrechtlichen Verbriefung von Rechten in einer Urkunde. Im Rahmen dieser Arbeit wird untersucht, wie sich die praktische Nutzung von Token in das zivilrechtliche Wertpapierrecht einfügt.

Rosa Hinzpeter-Schmidt

Die Erweiterung des § 123 BGB zum verbesserten Schutz der rechtsgeschäftlichen Entscheidungsfreiheit

349 Seiten, 2024 (BR 580)

ISBN 978-3-428-19214-4, € 99,90

Die Arbeit unternimmt eine erneute Standortbestimmung zu Strukturen und Systematik des Schutzes der rechtsgeschäftlichen Entscheidungsfreiheit im deutschen Privatrecht. Der Fokus der Untersuchung liegt auf dem Anfechtungsrecht aus § 123 BGB bei Täuschung und Drohung. Sie entwickelt Maßstäbe einer möglichen Erweiterung des Anfechtungsrechts für anderweitige Beeinträchtigungen der Entscheidungsfreiheit, die in ihrer Intensität mit der Beeinträchtigung durch Täuschung und Drohung vergleichbar sind.

Waldemar Huber

Rechtsgeschäftsdogma bei Kenntnis des Mangels bei Vertragsschluss

Untersuchung einer rechtsgeschäftsdogmatischen Rechtfertigung der an Kenntnis bei Vertragsschluss anknüpfenden Ausschlussstatbestände im Gewährleistungsrecht anhand der §§ 442 Abs. 1 S. 1, 536b S. 1 BGB

276 Seiten, 2024 (BR 581)

ISBN 978-3-428-19193-2, € 89,90

Die Rechtfertigung der §§ 442 Abs. 1 S. 1, 536b S. 1 BGB mittels eines rechtsgeschäftlichen Willens wird derzeit mehrheitlich abgelehnt. In dieser Untersuchung werden die Anforderungen, die sich aus dem rechtsgeschäftsdogmatischen Konzept für die untersuchten Normen ableiten lassen, sowie die daraus resultierenden Rechtsfolgen analysiert. Das Rechtsgeschäftsdogma erweist sich als überzeugend, da es im Vergleich zu anderen Ansätzen eine stärkere normative Fundierung und Konkretisierung aufweist.

Johanna Hübsch

Die Geltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

Der persönliche (§ 1 LkSG) sowie sachliche (§ 2 Abs. 5 bis 8 LkSG)

Anwendungsbereich des Gesetzes

265 Seiten, 2024 (WR 356)

ISBN 978-3-428-19230-4, € 89,90

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz soll der Verletzung von Menschenrechten sowie Umweltschutzbelangen durch Unternehmen entgegen gewirkt werden. Bei Verstößen gegen das Gesetz drohen Bußgelder. Voraussetzung ist, dass das Unternehmen in den Anwendungsbereich des Gesetzes fällt und es die Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette zu beachten hat. Die gesetzlichen Anforderungen an den persönlichen sowie sachlichen Anwendungsbereich des Lieferkettengesetzes sind Gegenstand der Arbeit.

Oliver Jans

Die Beschlussfeststellung im Verbandsrecht

339 Seiten, 2024 (AGK 237)

ISBN 978-3-428-18971-7, geb., € 99,90

In Gesellschaften müssen die Einzelmeinungen in einen Willen des Verbandes überführt werden, die Willensbildung der Gesellschaft erfolgt im Wege des Beschlusses. Hieraus resultiert eine Vielzahl rechtlicher und praktischer Probleme. Ein zentraler Ankerpunkt ist die Feststellung des gefassten Beschlussergebnisses, an die sich dann Folgefragen knüpfen, etwa zur Anfechtbarkeit und zur vorläufigen Wirksamkeit. Die Arbeit bemüht sich um eine verbandsübergreifende Systematisierung der Fragestellungen.

Emma Johanna Kleinvoegel

Die Ausnahmen vom Geschäftsgeheimnisschutz

338 Seiten, 2024 (BIR 45)

ISBN 978-3-428-19191-8, € 99,90

§ 5 GeschGehG sieht insgesamt vier Ausnahmen von den Verboten des § 4 vor. Die Ausnahmen weisen Konkretisierungsbedarf auf. Diese Konkretisierung setzt sich die vorliegende Untersuchung zum Ziel. Dies gilt insbesondere für die Teilschranke zur Ausübung der freien Meinungsäußerung aus § 5 Nr. 1, das sonstige Fehlverhalten aus § 5 Nr. 2 als auch die Ausnahme zu Gunsten sonstiger legitimer Interessen auf, deren Schutzzumfang und Entwicklungspotential die Untersuchung herausarbeitet.

Johannes Kührt

Die Ad-hoc-Publizität in der Krise und Insolvenz des Emittenten

225 Seiten, 2024 (AGK 242)

ISBN 978-3-428-19290-8, € 79,90

Die Arbeit untersucht aktuelle Entwicklungen rund um die kapitalmarktrechtliche Ad-hoc-Publizität in der vorinsolvenzlichen Krise und Sanierung, wobei maßgeblich eine Interessenabwägung zwischen dem Sanierungserfolg einerseits und der Kapitalmarktpublizität andererseits gesucht wird. Ferner wird jedoch auch die Pflichtenstellung im Insolvenzverfahren vor dem Hintergrund sinkender Sanierungserwartung untersucht, wobei ebenfalls der Kompetenzkonflikt zwischen Vorstand und Verwalter aufgelöst wird.

Moritz Lehmann

Umwandlungssteuerlicher Teilbetrieb in Theorie und Praxis

3 farb. Abb., 358 Seiten, 2024 (SSR 198) ISBN 978-3-428-19197-0, € 99,90

Mangels höchstrichterlicher Klärung zentraler Auslegungsfragen der Teilbetriebsvoraussetzung im Umwandlungssteuerrecht ist der Steuerpflichtige in der Praxis zur Vermeidung von Steuerrisiken faktisch gezwungen, sich nach der möglicherweise rechtswidrigen Auffassung der Finanzverwaltung zu richten und eine verbindliche Auskunft einzuholen. Die Arbeit untersucht die Problematik defizitärer Steuerplanungssicherheit bei Teilbetriebsumstrukturierungen und entwickelt praxistaugliche Lösungsbeiträge.

Johannes Leon Lorber

Stabilisierungsmaßnahmen nach dem StFG und WStBG

Eine Untersuchung des gesellschaftsrechtlichen Sonderrechts unter besonderer Berücksichtigung der aktienrechtlichen Kapitalerhöhung

254 Seiten, 2024 (AGK 239)

ISBN 978-3-428-19146-8, € 79,90

Gegenstand der Arbeit sind die gesellschaftsrechtlichen Modifizierungen, mit denen der deutsche Gesetzgeber auf die COVID-19-Pandemie und ihre Herausforderungen für die Unternehmenspraxis reagiert hat. Der Autor unterzieht die Krisenregelungen einer eingehenden Analyse und gelangt zu dem Ergebnis, dass das Sonderrecht bis auf wenige Ausnahmen eine gelungene Antwort auf die Krisensituation darstellt und darüber hinaus wertvolle Impulse für eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Aktienrechts setzt.

Tim Obermann

Die zweckoffene Personengesellschaft

Ein Beitrag zur Weiterentwicklung des Handelsrechts zu einem Recht der Unternehmen

241 Seiten, 2024 (AGK 240)

ISBN 978-3-428-19165-9, geb., € 79,90

Mit dem MoPeG hat der Gesetzgeber das Recht der Personengesellschaften grundlegend modernisiert. Dabei blieb die Unterscheidung der Personengesellschaften nach Maßgabe des von ihnen verfolgten Zwecks unangetastet. Die Arbeit hinterfragt den Kaufmannsbegriff und plädiert dafür, mittelfristig eine zweckoffene Personengesellschaft zu schaffen, die erst durch Eintragung im Register entsteht.

Bianca Paar

Die gesetzliche Ehegattenvertretung als Teil der Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts im Jahr 2021 im Vergleich mit den gesetzlichen Angehörigenvertretungen in Österreich und der Schweiz

124 Seiten, 2024 (SBR 7)

ISBN 978-3-428-19198-7, € 49,90

Die Autorin vergleicht das in Deutschland mit der im Jahr 2021 verabschiedeten Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts neu eingeführte gesetzliche Ehegattenvertretungsrecht im Gesundheitsbereich mit den entsprechenden gesetzlichen Angehörigenvertretungsrechten in Österreich und der Schweiz. Außerdem prüft sie die neu eingeführte Vorschrift kritisch und erklärt sie für unvereinbar mit dem verfassungsrechtlich verankerten Recht auf Selbstbestimmung und den Vorgaben der UN-BRK.

Niclas Poot

Eigene Anteile bei Formwechsel

Eine Untersuchung von eigenen Anteilen bei Kapitalgesellschaften unter Einschluss der Einheits-GmbH & Co. KG

314 Seiten, 2024 (AGK 244)

ISBN 978-3-428-19317-2, € 99,90

Der Autor befasst sich in seiner Arbeit mit der Frage, welche Rolle eigene Anteile einer Gesellschaft bei einem Formwechsel spielen. Hierbei widmet er sich den Fragen der Zulässigkeit des Formwechsels sowie der Behandlung der eigenen Anteile nach Formwechsel. Dabei nimmt er sowohl unmittelbare als auch mittelbare Selbstbeteiligungen in den Blick. Anschließend überträgt er das gefundene Ergebnis auf die Einheits-GmbH & Co. KG.

Theresa Viktoria Preis

Anforderungen an eine systemkonforme Ausgestaltung der Vermögensbindung im Recht der GmbH

273 Seiten, 2024 (AGK 241)

ISBN 978-3-428-19189-5, € 89,90

Eine der Vermögensbindung unterliegende Rechtsformvariante der GmbH soll nach dem Entwurf eines Gesetzes für die GmbH mit gebundenem Vermögen Abhilfe hinsichtlich der Nachfolgeproblematik in Unternehmen und der Priorisierung kurzfristiger Gewinnmaximierung schaffen. Die Arbeit untersucht, inwiefern sich dieser Gesetzesentwurf in das deutsche und europäische Rechtssystem einfügt und welche Modifikationen für eine systemkonforme Umsetzung der Vermögensbindung notwendig sind.

Katharina Maria Roderus

Das Anerkenntnis im Privatversicherungsrecht

Eine Untersuchung von Regulierungserklärungen des Versicherers

268 Seiten, 2024 (BR 583)

ISBN 978-3-428-19278-6, geb., € 79,90

Die Arbeit beschäftigt sich mit Regulierungserklärungen des Versicherers. Neben den in der Berufsunfähigkeits- und Unfallversicherung speziell normierten Anerkenntnissen (§§ 173, 187 VVG) werden Erklärungen des Versicherers in sonstigen Versicherungsarten auf ihren Bedeutungsgehalt untersucht. Auf dieser Basis werden Lösungsansätze zur Rechtsnatur der im VVG geregelten Anerkenntnisse formuliert und Leitlinien zur Auslegung typischer Regulierungserklärungen in sonstigen Versicherungsarten entwickelt.

Christopher Schmidt

Mitbestimmung: Mehr Demokratie oder Sozialpolitik auf dünnem Eis?

Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung
des Sparkassenwesens

260 Seiten, 2024 (ADIA 22)

ISBN 978-3-428-19279-3, geb., € 79,90

Die Arbeit untersucht das Verhältnis von Demokratie und Mitbestimmung. Dabei wird aufgezeigt, dass beide eine gemeinsame Wurzel haben, jedoch nicht deckungsgleich sind. Vielmehr setzt das Demokratieprinzip der Mitbestimmung im öffentlichen Dienst und in Unternehmen der öffentlichen Hand Grenzen, die vom Gesetzgeber und von der Verwaltungspraxis beachtet werden müssen. Einen besonderen Fokus legt der Verfasser auf den Bereich öffentlich-rechtlicher Sparkassen, wo diese Grenzen überwiegend unberücksichtigt bleiben.

Paul Hendrik Schnitzler

Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Personengesellschaften

Neue Freiheit der rechtlichen und wirtschaftlichen Standortwahl im Binnenmarkt?

462 Seiten, 2024 (AGK 238) ISBN 978-3-428-19156-7, geb., € 119,90

Die grenzüberschreitende Unternehmensmobilität war in den vergangenen Jahren Gegenstand tiefgreifender Umwälzungen, die in den Gesetzen zur Umsetzung der Umwandlungsrichtlinie und zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts gipfelten. Die damit einhergehenden Neuerungen nimmt der Verfasser zum Anlass, das Mobilitätspotential eingetragener und nicht eingetragener Personengesellschaften in Bezug auf grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegungen und Formwechsel zu untersuchen.

Nikolas Wolf

Grenzen und Reichweite des Widerrufsanspruchs nach § 1 UKlaG

219 Seiten, 2024 (BR 579) ISBN 978-3-428-19148-2, € 69,90

Einen Widerruf von Meinungen kennt nur der Ketzerprozess. Wie ist es im Hinblick auf den Widerruf von Empfehlungen? Der Anspruch auf Widerruf von Empfehlungen unwirksamer Geschäftsbedingungen gemäß § 1 UKlaG bewegt sich im Spannungsverhältnis von Tatsachenbehauptung und Meinungsäußerung sowie von Kollektiv- und Individualrechtsschutz. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Arbeit den Widerrufsanspruch materiellrechtlich und zivilprozessual unter Berücksichtigung seiner grundrechtlichen Brisanz auf.

David Yang

Eigentum und Bildverwertung

Zugleich eine schutzzweckorientierte Rekonstruktion der gesetzlichen Schuldverhältnisse

318 Seiten, 2024 (BR 578) ISBN 978-3-428-19117-8, geb., € 89,90

Im Kontext der unerlaubten fotografischen Aufnahme von Gegenständen betreibt David Yang Grundlagenforschung: Ausgehend von verschiedenen Ordnungsfunktionen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts, und basierend auf der finalen Ausrichtung sämtlicher privatrechtlicher Haftungssysteme am Schutz subjektiver Rechte gelangt er zu einer Rekonstruktion von delikts- und vertragsrechtlicher Schadensersatzhaftung, Eingriffskondition und geschäftsanmaßungsrechtlicher Herausgabehaftung.

In Vorbereitung

Daniel Bäuml

Bürgerschaft und Prozess

Eine Untersuchung zu Drittwirkungen gerichtlicher Entscheidungen, insbesondere im Hinblick auf vom Hauptschuldverhältnis abgeleitete Rechte des Bürgen (PR)
ISBN 978-3-428-19182-6

Tim Florstedt/Nikolaos Vervessos
(Hrsg.)

Wirtschaftsrecht in Zeiten der Krise (BEW 89)

ISBN 978-3-428-19016-4

Annika Kimberly Flüggen

Frauen in Vorstände!

Analyse und Bewertung des Mindestbeteiligungsgebots für Vorstände deutscher Aktiengesellschaften (AGK 243)
ISBN 978-3-428-19269-4

David Funk

Die grenzüberschreitende Vertragsübernahme. Rechtsvergleichung und Kollisionsrecht (SVP 24)

ISBN 978-3-428-19206-9

Giorgina Kandalajt

Handelsrichter und Civil Juries

Eine rechtstatsächliche und rechtsvergleichende Untersuchung (SVP 23)
ISBN 978-3-428-19099-7

Franziska Kurz

Vereinbarte Rechtsfolgen

Ein Vergleich privatautonom gestalteter Mittel der Rechtsdurchsetzung im englischen und deutschen Vertragsrecht (SVP)
ISBN 978-3-428-19234-2

Jannis Monsheimer

Haustiere am Arbeitsplatz

Arbeitsrechtliche Fragestellungen betrachtet am Beispiel des Bürohundes (ADIA)
ISBN 978-3-428-19235-9

Julia Lefèvre

Eine explorative Untersuchung der anwaltlichen Beratungshilfe

Das Berufsbild des Rechtsanwalts und seine Pflicht aus § 49 a Abs. 1 BRAO als Instrument der Sicherung des gleichen Zugangs zum Recht in Recht und Praxis (BR 582)
ISBN 978-3-428-19147-5

Maximilian Merkle

Ausschließlichkeitsrecht und gesetzliche Vergütung im Wandel

Eine urheberrechtliche Untersuchung anhand der Freiheit der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (SEU)
ISBN 978-3-428-18993-9

Noah Thomas Neitzel

Wohnraum denen, die drin wohnen?

Rechtliche Ansätze zur Schaffung und Erhaltung von Wohnraum-Commons (BR)
ISBN 978-3-428-19211-3

Philippe Matthew Roy

Pleading and Cooperation in Private-Law Litigation

Comparing Germany and the United States (SVP)
ISBN 978-3-428-19263-2

Maja Ruhl

Das Auslandsinvestitionsgesetz der Volksrepublik China

Die Implikationen für den Schutz ausländischer Investitionen (BIHW)
ISBN 978-3-428-19241-0

Jakob Sia Weißmann

Der e.V. im Profifußball

Rechtsformverfehlung, Nebenzweckprivileg und Zurechnungsfragen (AGK)
ISBN 978-3-428-19326-4

Strafrecht und Kriminologie

Benjamin Brenken

Die strafrechtliche Verantwortung von Pressemitarbeitern vor dem Hintergrund des Wandels vom Printjournalismus zur elektronischen Presse

286 Seiten, 2024 (SR 433)

ISBN 978-3-428-19106-2, € 89,90

Die Arbeit befasst sich mit der strafrechtlichen Verantwortung der Presse. Neben den sog. »Presseinhaltsdelikten« im Printbereich blickt der Autor über das StGB hinaus auf die spezielle Sonderhaftung der Presse aus den wenig beachteten Presse- und Mediengesetzen der Bundesländer. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Unterschiede, die sich auf strafrechtlicher Ebene zwischen der analogen Publikation von Druckerzeugnissen und einer digitalen Verbreitung von Presseinhalten im Internet ergeben.

Yara del Carmen Bröcker

Amnestien vor dem Internationalen Strafgerichtshof

Eine Untersuchung der Berücksichtigungsmöglichkeiten von Amnestien im Völkerstrafprozess

1 Tab., 323 Seiten, 2024 (KKS 79)

ISBN 978-3-428-19217-5, € 99,90

Der IStGH ist bereits mehrfach konkret in Konflikt mit Amnestien geraten. Leitlinien zum Umgang mit ihnen entwickelte er jedoch bislang nicht. An dieser Stelle setzt die Arbeit an und versucht die Frage zu beantworten, ob und wie ihre Anerkennung mit Blick auf die Bewältigung von Konflikten möglich ist. Die Untersuchung ergibt, dass insb. aus Gesichtspunkten des Opferschutzes, der Prävention und der Friedenssicherung eine Einstellung iSd Art. 53 RS in akuten Notsituationen möglich ist.

Annika Bünzel

Die strafrechtliche Resonanz auf Verhaltensnormverstöße und deren Folgen

Zur Legitimation konkret-individueller Sanktionsnormen und deren Bildung im freiheitlichen Rechtsstaat

225 Seiten, 2024 (SRA 322)

ISBN 978-3-428-19270-0, geb., € 79,90

Im Sinne einer freiheitlich-legitimatorischen Normentheorie wird die Rolle des Strafgesetzes als abstrakt-generelle Ermächtigungsgrundlage präzisiert und auf freiheitlich-rechtsstaatlicher Basis zu den konkret-individuellen rechtlichen Normtypen der Verhaltensnorm und der Sanktionsnorm ins Verhältnis gesetzt. Unter Rückgriff auf die juristischen Methoden wird dieses abstrakte Modell außerdem im Hinblick auf die wichtigsten Straftatbestandsvoraussetzungen konkretisiert.

Halil Kaan Canan

**Vergleich der Behandlung des Erlaubnistatbestandsirrtums nach
deutschem und türkischem Recht**

164 Seiten, 2024 (SRV 22)

ISBN 978-3-428-19223-6, € 69,90

Im Erlaubnistatbestandsirrtum stellt sich der Täter irrtümlich rechtfertigende Umstände vor. In Deutschland gibt es keine spezielle Vorschrift, aber die allgemein akzeptierte Lösung ist die analoge Anwendung von § 16 Abs. 1 des StGB, der sich mit Irrtümern befasst, die den Vorsatz ausschließen. Die Türkei behandelt dies durch Art. 30 Abs. 3 tStGB ähnlich wie einen Verbotsirrtum, was zu Verwirrungen führt. Die Studie zeigt, dass die in der deutschen Lehre entwickelten Theorien das türkische Recht verbessern können, und betont die Notwendigkeit einer systematischen Terminologie für klare rechtliche Lösungen.

Stefanie Glotzbach

Sanktionsbemessung bei Unternehmen

Entwicklung einer Zumessungsleitlinie

Tab., 305 Seiten, 2024 (WSR 9)

ISBN 978-3-428-19213-7, € 89,90

Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie weite umsatzbezogene Sanktionsrahmen im Rahmen der Verbandssanktionierung bestimmbar ausgestaltet werden können. Im Zuge eines Rechtsvergleichs, in dem die Sentencing Guidelines aus dem Common-Law-Rechtskreis als auch die Bußgeldkonzepte des Bundeskartellamtes, der BaFin und der Datenschutzkonferenz herangezogen worden sind, entwickelt die Autorin eine eigene Sentencing Guideline zur Unternehmenssanktionierung.

Torben Gravenhorst

Die Änderung der Geschäftsverteilung

Eine (straf-)gerichtsverfassungsrechtliche Untersuchung zur Auslegung des § 21e Abs. 3 GVG

395 Seiten, 2024 (PR 303)

ISBN 978-3-428-19177-2, € 109,90

Die Geschäftsverteilung steht in einem Spannungsfeld zwischen formaler Strenge und dem (praktischen) Bedürfnis nach einem möglichst effizienten Ablauf der Justiz. Das Recht des Beschuldigten auf den gesetzlichen Richter ist mit dem rechtsstaatlichen Gebot einer funktionstüchtigen Strafrechtspflege und dem verfassungsrechtlichen Beschleunigungsgrundsatz zu einem angemessenen Ausgleich zu bringen. Die Arbeit zeigt Möglichkeiten und Grenzen des § 21e Abs. 3 GVG in diesem Spannungsfeld.

Dilara Güntner

Die Einbindung Erziehungsberechtigter und gesetzlicher Vertreter in das Jugendstrafverfahren

Eine dogmatisch-analytische Abhandlung der gegenwärtigen Rolle dieser im Jugendstrafverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses jüngster unionsrechtlicher Vorgaben

263 Seiten, 2024 (SR 431)

ISBN 978-3-428-19250-2, € 79,90

Die Arbeit geht – eingebettet in die jeweiligen Verfahrensphasen – auf sämtliche den Erziehungsberechtigten und gesetzlichen Vertretern zukommenden Rechte und Pflichten ein. Rechtlicher Ausgangspunkt sind insbesondere die §§ 67, 67a, 51 JGG. Dabei wird die Verfassungswidrigkeit des § 51 VII JGG festgestellt. Insgesamt vermag der Einfluss der Richtlinie (EU) 2016/800 trotz Zugrundelegung eines abweichenden Elternbilds nicht das in Art. 6 II 1 GG vorgegebene Erziehungsprimat der Eltern zu schwächen.

Martin Heuser

Objektive Zurechnung – Urteilsakt oder Urteilsgegenstand?

Von der Ambiguität der objektiven Zurechnung
(am Beispiel des Vorsatzes) zur Revision des Zurechnungsbegriffs

113 Seiten, 2024 (SR 427)

ISBN 978-3-428-19199-4, € 49,90

Die »objektive Zurechnung« im Strafrecht weist eine Zwittergestalt auf: Als Tatbestandsmerkmal fungiert sie als Urteilsgegenstand, als normatives Urteil über einen Straftatausschnitt fungiert sie als Urteilsakt selbst. Die Untersuchung erklärt sich diese logische Ambiguität begriffsgeschichtlich und erörtert sie anhand des Vorsatzerfordernisses in der jüngsten Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (4 StR 200/21). Sie schließt mit einigen Thesen zu einer Revision des Zurechnungsbegriffs.

Johannes Klahre

Mobbing und Cybermobbing

Phänomenologische Betrachtung und strafrechtliche Analyse psychischer Gewalt *de lege lata* sowie *de lege ferenda*

323 Seiten, 2024 (SR 432)

ISBN 978-3-428-19215-1, € 89,90

Mobbing wird in dieser interdisziplinären Abhandlung erstmals als universelles Verhaltensmuster betrachtet und unter Berücksichtigung digitaler Begehungsweisen auf seine strafrechtliche Relevanz hin untersucht. Aufbauend auf einer umfassenden Darstellung des Phänomens stellt der Autor die im Ergebnis unzureichende Erfassung durch das geltende Strafrecht dar. Schwerpunkt bildet eine Analyse der Legitimität spezifischen tatbestandlichen Schutzes und ein sich hieran anschließender konkreter Vorschlag.

Torben Lang

Der materiell-rechtliche Ansatz des § 127 StGB

Ein angemessener Umgang mit den Herausforderungen bei der Verfolgung von Darknet-Kriminalität?

1 Tab., Abb, 329 Seiten, 2024 (IDG 61) ISBN 978-3-428-19239-7, € 99,90

Beim staatlichen Umgang mit Darknet-Kriminalität besteht eine komplexe Gemengelage an unterschiedlichen rechtspolitischen, strafprozessualen und vermeintlich auch materiell-rechtlichen Herausforderungen. Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, ob der sog. materiell-rechtliche Ansatz in Gestalt des im Jahr 2021 neu geschaffenen § 127 StGB einen angemessenen Umgang mit den Herausforderungen insbesondere bei der Verfolgung von Darknet-Kriminalität darstellt.

Rüdiger Neumann

Das Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot im Versicherungsvertrieb

381 Seiten, 2024 (WSR 10) ISBN 978-3-428-19216-8, € 99,90

Zum Schutz vor Fehlanreizen ist es Versicherungsunternehmen und -vermittlern nach dem Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot im Grundsatz untersagt, Versicherungsnehmern nicht geringwertige Zuwendungen neben der im Versicherungsvertrag vereinbarten Leistung zu gewähren oder zu versprechen. Die vorliegende Arbeit untersucht das in der GewO und im VAG geregelte Verbot in Ausgestaltung als Blankettbußgeldtatbestand.

Florian Nicolai

Das Internet der Dinge und das Strafrecht

Herausforderungen vernetzter Geräte für das materielle Strafrecht und das Strafprozessrecht

408 Seiten, 2024 (SRA 321) ISBN 978-3-428-19056-0, € 109,90

Durch die Vernetzung verschiedener Lebensbereiche durch das Internet der Dinge entstehen neue strafrechtliche Herausforderungen. Auf Grundlage umfassender rechtstatsächlicher Ausführungen befasst sich die Arbeit in materiellrechtlicher Hinsicht mit der Frage nach dem strafrechtlichen Schutz der Daten und Geräte des Internets der Dinge. In prozessualer Hinsicht wird erörtert, inwieweit technisch mögliche Ermittlungsmaßnahmen mithilfe der Daten und Geräte des Internets der Dinge zulässig sind.

Franziska Oehm

Menschenrechtsakzessorische Haftung im Wirtschaftsvölkerstrafrecht

Grundlagen und Ausgestaltung der unternehmerischen Haftung für Menschenrechtsverletzungen im strafrechtlichen Mehrebenensystem

207 Seiten, 2024 (IES 58)

ISBN 978-3-428-19062-1, € 69,90

Als Teil des Forschungsgebiets der Grundlagen und Ausgestaltung unternehmerischer Haftung für Menschenrechtsverletzungen konzentriert sich die Arbeit auf täterschaftliche Haftungsmodelle im Wirtschaftsvölkerstrafrecht. Untersucht werden die Vorgesetztenverantwortlichkeit und die Geschäftsherrenhaftung, sowie die Täterschaft kraft Organisationsherrschaft. Zur Pflichtenkonkretisierung wird auf außerstrafrechtliche Regularien wie die UN-Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte Bezug genommen.

Luca Petersen

Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel im Lichte der europäischen Beweisrechtshilfe in Strafsachen

2 Abb., 371 Seiten, 2024 (IES 59)

ISBN 978-3-428-19272-4, € 109,90

Ausgehend vom Status quo der europäischen Beweisrechtshilfe untersucht die Arbeit die Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel. Unter Betrachtung des US-CLOUD Act werden u.a. die Grenzen des unionsrechtlichen Grundsatzes gegenseitiger Anerkennung und die völkerrechtliche Zulässigkeit supranationaler Gesetzgebung i.R.d. grenzüberschreitenden Strafverfolgung herausgearbeitet. Die Entwürfe und die verabschiedete e-evidence-VO werden einer kritischen Prüfung unterzogen.

Alexander Ponader

Die Legitimität des Verbots der Auslandsbestechung

Zum Rechtsgut einer internationalrechtlich determinierten Rechtsnorm und den Grenzen transnationaler Straf Gewalt

1 Tab., 295 Seiten, 2024 (SR 430)

ISBN 978-3-428-19179-6, € 79,90

Das Verbot der Auslandsbestechung beruht auf internationalen Übereinkommen zur Korruptionsbekämpfung. Es reicht weit, folgt jedoch keinem einheitlichen Konzept. Der Autor untersucht, welche Schutzrichtungen der Vorschrift unter welchen Bedingungen zugrunde gelegt werden können und inwieweit es sich um eine auf internationalen Übereinkommen beruhende lediglich symbolische Strafnorm handelt. Neben rechtsgutsbezogenen Erwägungen werden auch Fragen der Staatensouveränität untersucht und geklärt.

Julia Wegner

Ausbeutung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten

Eine qualitative Untersuchung zu Risikofaktoren und Prävention

Tab., Abb., 313 Seiten, 2024 (KSF 27) ISBN 978-3-428-19026-3, € 99,90

Inwiefern besteht für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete ein besonderes Risiko, Opfer von Ausbeutung zu werden? Dieser Frage widmet sich die Arbeit aus rechtlicher, kriminologischer und empirischer Sicht. Die Ergebnisse zeigen insgesamt ein erhöhtes Risiko für Ausbeutungssituationen, denen unbegleitete minderjährige Geflüchtete ausgesetzt sind, wobei sich das Risiko deutlich reduziert, je besser die jungen Geflüchteten eingebunden sind, vor allem in soziale Strukturen und Netzwerke.

In Vorbereitung

Alexandra Hall-Waldhauser
Die Bedeutung der hypothetischen Einwilligung für Verhaltens- und Erfolgsunrecht (SR)

ISBN 978-3-428-19251-9

Nick Heinrichs
Die Strafbarkeit von Schockschäden. Zur Beeinträchtigung Angehöriger durch die Tat und ihrer Zurechenbarkeit im Strafrecht (SR)

ISBN 978-3-428-19271-7

Eric Hilgendorf (Hrsg.)
Werkstattbericht Albin Eser (SRV)

ISBN 978-3-428-18942-7

Marius Levin Kottmann
Der Schutz von Rechtsgütersicherheit als Leitgedanke bei der Auflösung von Lebensnotstandskonstellationen (SRA)

ISBN 978-3-428-19303-5

Yaron Levy
Der Verband als Beschuldigter? Eine Untersuchung der Prozesssubjektstellung des Verbandes im Verbandsbußgeld- und Verbandsanktionsverfahren (SRA)

ISBN 978-3-428-19247-2

Nadine Matz
Die Strafbarkeitsrisiken des Rechtsanwalts. Ein Einblick in die strafrechtlichen Gefahren des anwaltlichen Berufsalltages (SR 434)

ISBN 978-3-428-19233-5

Pascal Pitz-Klauser
Der systemtheoretische Vermögensbegriff. Eine Betrachtung der wirtschaftlichen Vermögenslehre im Strafrecht vor dem Hintergrund der Systemtheorie Niklas Luhmanns (SRA)

ISBN 978-3-428-19334-9

Angelo Salvatore Scotto Rosato
Die Strafverfolgung des Negativismus in Deutschland und in Italien. Eine rechtsvergleichende Untersuchung (SRV 23)

ISBN 978-3-428-19224-3

**Grundlagenfächer /
Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie,
Rechts- und Verfassungsgeschichte**

Anton Löhmer

Das voluntarium indirectum

Eine Untersuchung über das Doppelwirkungsprinzip und seine
Anwendbarkeit in der Rechtsdogmatik

487 Seiten, 2024 (RP 15)

ISBN 978-3-428-19110-9, geb., € 99,90

Die Arbeit untersucht das sog. Doppelwirkungsprinzip («PDW») ausgehend von der Frage, ob man den Tod eines unschuldigen Menschen verursachen darf, wenn der Todeseintritt die unbeabsichtigte Nebenfolge einer intrinsisch neutralen Handlung darstellt. Sie kommt zum Ergebnis, dass das PDW ein philosophisch überzeugendes Konzept darstellt und auch in der Rechtsdogmatik Anwendung finden sollte, um Fälle wie die indirekte Sterbehilfe, den Kollateralschaden und den Flugzeugabschuss konsistent zu lösen.

Martin Löhnig / Kamila Staudigl-Ciechowicz (Hrsg.)

The Silesian Voivodeship

Analysis of a »legal interspace«

154 Seiten, 2024 (RG 224)

ISBN 978-3-428-19178-9, € 69,90

After World War I, the reorganisation of Europe created many legal interspaces. This volume is intended to be a first step towards in-depth research into Upper Silesia as a legal interspace. The focus is on Upper Silesia as an autonomous region and the jurisdiction in the Silesian Voivodeship. Seven contributions by Polish and German scholars examine the question of autonomy from an interdisciplinary perspective – historical, legal and political. The contributions compare Silesian autonomy with other Polish autonomy projects of the interwar period and situate it in contemporary legal discourse and political debate. At the same time, an arc is drawn to current attempts at autonomy in Poland. Another focus is the question of jurisdiction in Upper Silesia from a national and international perspective.

Klaus Mathis (Hrsg.)

**Inklusion – Exklusion. Interdisziplinäre Perspektiven auf aktuelle
gesellschaftliche Herausforderungen**

2 Tab., Abb., 411 Seiten, 2024 (RP 16)

ISBN 978-3-428-19184-0, € 99,90

Der Tagungsband widmet sich der Analyse gesellschaftlicher Phänomene von Ein- und Ausgrenzungsmechanismen. Interdisziplinäre Diskussionen zur Rolle des Rechts, zu Bildungschancen, zur Rechtspersönlichkeit von Naturentitäten sowie zur Grund- und Wasserversorgung bieten vielseitige Perspektiven auf das Thema. Beiträge zu Armut und Obdachlosigkeit, eine kritische Reflexion der Asylrechtspraxis und zu Inklusionsprozessen in der Kirche runden den Band ab.

Karlheinz Muscheler

Das Recht des Todes

Grundlegung einer juristischen Thanatologie

617 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19333-2, geb., € 89,90

Die Publikation begründet ein neues Rechtsgebiet: die Lehre von Sterben und Tod, die juristische Thanatologie. Alle Rechtsgebiete werden zusammengedacht und in ein Gespräch mit anderen Wissenschaften gebracht. Es geht um »das Recht gegen den Tod« (Tötungsdelikte in Straf- und Zivilrecht), »das Recht auf den Tod« (Sterbehilfe, Suizid, Beihilfe zum Suizid, Tötung auf Verlangen), »das Recht des Todes« (Definition des Todes) und »das Recht der Toten« (Status des Leichnams, Obduktion, Transplantation, Bestattungsrecht, postmortales Persönlichkeitsrecht, Enteignung der Toten). Eine umfassende Kritik der herrschenden Praxis wird durch Reformvorschläge ergänzt.

Konstantina Papathanasiou / Martin Löhnig (Hrsg.)

Feuerbach 2.0?

Das griechische Strafgesetzbuch von 1834

175 Seiten, 2024 (RG 223)

ISBN 978-3-428-18974-8, € 69,90

1834 ist in Griechenland das von dem bayerischen Juristen Maurer verfasste Strafgesetzbuch in Kraft getreten. In Bayern galt seit 1813 Feuerbachs Strafgesetzbuch, der erste Versuch, das Postulat eines rationalen und liberalen Strafrechts in einer Kodifikation zu verwirklichen. Schnell zeigte sich jedoch in der Rechtspraxis die Reformbedürftigkeit dieses Gesetzbuchs. Das Maurers Gesetzbuch erscheint vor diesem Hintergrund als Version 2.0 des Feuerbach'schen Werkes.

Marcus Schnetter

Gerichtsrhetorik

Persuasion im europäischen Verfassungsgerichtsverbund

386 Seiten, 2024 (SMR 8)

ISBN 978-3-428-19203-8, € 99,90

Die Arbeit untersucht, ob Verfassungsgerichte als rhetorische Akteure verstanden und ihre Entscheidungen als persuasive Texte gelesen werden können. Dafür analysiert sie Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, des österreichischen Verfassungsgerichtshofs und des Europäischen Gerichtshofs auf ihre rhetorischen Begründungsstrukturen. Mit ihrer interdisziplinären Vorgehensweise stellt sie heraus, welche Rolle die Rhetorik für die Akzeptanz von Entscheidungen spielt.

Rodrigo Borges Valadão

Rechtspositivismus und Nationalsozialismus

Entstehung, Widerlegung und Überwindung der Positivismuslegende

396 Seiten, 2024 (RT 311)

ISBN 978-3-428-18768-3, geb., € 99,90

Dieses Buch präsentiert eine umfassende historische Analyse dessen, was die deutsche Rechtskultur als Positivismuslegende bezeichnet hat – eine irreführende Wahrnehmung ihrer jüngeren Geschichte, die den Rechtspositivismus im Allgemeinen und Hans Kelsens Reine Rechtslehre im Besonderen in einem rechtstheoretischen Ansatz für den Niedergang der demokratischen Institutionen in der Weimarer Republik und die Legitimation der NS-Diktatur verantwortlich machte.

Maximilian Wunderlich

Die Rechtsprechung des Sondergerichts Freiburg 1940–1945

zahlr. Tab., 445 Seiten, 2024 (FRA 86) ISBN 978-3-428-19170-3, € 119,90

Die Abhandlung widmet sich der historischen Entwicklung der Verfassungsgerichte der Länder. Zunächst wird anhand der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Thüringen untersucht, welche Pfadabhängigkeiten zwischen den jeweiligen Weimarer Landesstaatsgerichtshöfen und den heutigen Landesverfassungsgerichten bestehen und welche Eigenheiten feststellbar sind. Sodann wird beleuchtet, welche sonstigen Einflussfaktoren die Ausgestaltung der Verfassungsgerichtsbarkeit nach 1945 maßgeblich prägten.

Hengxiang Zhou

Deutsch-Chinesisches Rechtswörterbuch

2., überarb. und erw. Auflage, 642 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19264-9, geb., € 69,90

Das deutsch-chinesische Rechtswörterbuch in der vollständig überarbeiteten und erheblich erweiterten Auflage umfasst mehr als 28.700 Fachbegriffe bzw. Redewendungen und über 1.900 gebräuchliche Abkürzungen aus allen Bereichen der Rechtswissenschaften und -praxis und hat sowohl in Bezug auf die Anzahl der aufgenommenen Lemmata als auch hinsichtlich des Umfangs der chinesischen Erläuterungen zu den einzelnen Lemmata eine erhebliche Erweiterung erfahren. In diesem Wörterbuch findet man die spezifischen Rechtsbegriffe thematisch fokussiert und klassifiziert, einschließlich ihrer gängigen Synonyme, semantisch verständlich erläutert, auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand, klar strukturiert, systematisch geordnet mit vielen Querverweisen, übersichtlich gestaltet und benutzerfreundlich.

In Vorbereitung

Martin Löhnig (Hrsg.): **Varieties of Social Civil Procedure. The Reform of Civil Procedure Law in Central Europe in the Interwar Period** (RG)

ISBN 978-3-428-19210-6

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Rainer Klump (Hrsg.)

Open Access

Adam Smith @ 300

Studien zur Entwicklung der ökonomischen Theorie XLII

3 Tab., teilw. farb. Abb., 331 Seiten, 2024 (SVS 115/XLII)

ISBN 978-3-428-19257-1, € 99,90

Der Band gibt einen ausführlichen Überblick über den aktuellen Stand der ökonomischen und nicht-ökonomischen Adam Smith-Forschung. Näher beleuchtet werden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Schottland zur Zeit von Smith sowie der Einfluss klassischer Philosophie auf sein Denken. Gegenübergestellt wird das Werk von Smith anderen bedeutenden wissenschaftlichen Programmen, denen von Hume, Fichte, Hegel, Thünen, Marx und Schumpeter.

Werner Pepels

Handbuch Product Ownership

Techniken und Instrumente im ganzheitlichen Produktmarketing

8., komplett überarbeitete und ergänzte Auflage

zahlr. Tab. und Abb., 1235 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19200-7, € 99,90

Das Handbuch »Product Ownership« stellt das ganzheitliche Produktmanagement im Marketing in seinen wichtigsten Facetten dar: die Einführung neuer Produkte, die Führung erfolgreicher Marken, die Steuerung des Produktprogramms, die Gestaltung der Marktstrategie, die Nutzung von Erfolgsfaktoren und den Einsatz des Marketing-Mix. Dabei handelt es sich um die aktualisierte achte Auflage des Standardwerks »Produktmanagement«. Geblieben sind die bewährte Konzeption aus anspruchsvoller Praxisorientierung, detaillierter Inhaltsgliederung, zahlreichen instruktiven Abbildungen und Übersichten sowie vielseitige Anwendungsbeispiele. Damit ist das Buch wie immer zu seiner Zeit wieder State of Art zum Thema. Es eignet sich somit für Ein- und Umsteiger im Produktmanagement, Quereinsteiger in die Materie sowie für Teilnehmer in Hochschul- und anspruchsvoller Weiterbildung.

In Vorbereitung

Peter Bischoff

Kleinstunternehmer*innen und gesellschaftlicher Zusammenhalt (SOZS)

ISBN 978-3-428-19246-5

Falk Flade

Innovation und Planwirtschaft?

Technologischer Wandel in zentral geplanten Ökonomien am Beispiel der Deutschen Demokratischen Republik und Volksrepublik Polen (SWS)

ISBN 978-3-428-19357-8

Wolfgang Graf Vitzthum

Der stille Stauffenberg

Der Verschwörer, Georgeaner und
Völkerrechtler Berthold Schenk
Graf von Stauffenberg

Frontispiz, Abb., 180 Seiten, 2024
(ZGF 68)

ISBN 978-3-428-19195-6, € 39,90



Über das Buch

Berthold Schenk Graf von Stauffenberg war ein Völkerrechtler, ein Anhänger des Dichters Stefan George und der engste Vertraute seines Bruders Claus. Als Heranwachsende waren die Stauffenbergs George vorgestellt worden. Seither lebten sie im Bannkreis des Dichters und der Vision eines »Neuen Reiches«. An den Ständigen Internationalen Gerichtshof abgeordnet, verfasste Berthold Stauffenberg das zentrale Werk über dessen Rechtsordnung. Vor allem die deutschen Kriegsverbrechen führten ihn in den aktiven Widerstand. Das Scheitern der rettenden Tat am 20. Juli 1944 bedeutete seinen gewaltsamen Tod. Die vorliegende Studie gibt der verschwiegenen, hintergründigen Persönlichkeit Gestalt und Stimme.

Über den Autor

Wolfgang Graf Vitzthum, LL.M., studierte Rechtswissenschaften in Berlin (FU), Freiburg i.Br. und New York (Columbia). Nach Promotion und Habilitation (Freiburg i.Br.) wurde er 1978 an die Münchner Universität der Bundeswehr berufen. Von 1981 bis zur Emeritierung 2009 hatte er den Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Völkerrecht in Tübingen inne. Im Mittelpunkt vieler seiner Arbeiten steht der Staat, u.a. seine föderale Gliederung, völkerrechtliche Umhegung und maritime Ausdehnung. Graf Vitzthum hat das »Lehrbuch Völkerrecht« und das »Handbuch des Seerechts« herausgegeben. Er ist Vorsitzender des Stiftungsrates der Stefan George Stiftung, ausgezeichnet mit einem Ehrendoktor (Aix-Marseille) und einem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.



Edgar Feuchtwanger / Antonia Cox

Kinderbriefe aus dem Exil

Edgar Feuchtwanger in England 1939

Hrsg. von Anja Tuckermann

zahlr. Abb., 133 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19260-1, € 24,90

Über das Buch

Dieses Buch dokumentiert die Kinderbriefe des heute 100-jährigen Historikers Edgar Feuchtwanger, die er seinen Eltern 1939 aus England ins nationalsozialistische Deutschland schrieb. Seine Mutter Erna und sein Vater, der Historiker, Verleger und Autor Ludwig Feuchtwanger, Bruder des Schriftstellers Lion Feuchtwanger, hatten den 14-jährigen Sohn von München ins rettende Exil geschickt. Mit kindlicher Offenheit und feinem Humor berichtet er in seinen Briefen vom Alltag in England und bemüht sich, ihnen die Sorge um ihn zu nehmen. Zugleich ist seine Angst um die Eltern immer spürbar. Die Briefe sind eingebettet in ein Gespräch Edgar Feuchtwangers mit seiner Tochter Antonia Cox über seine Kindheit und den Neuanfang in England. Die Herausgeberin Anja Tuckermann stellt den Briefen weitere Dokumente aus dem Familienarchiv zur Seite. Im Vorwort berichtet sie von der lebensbedrohlichen Situation in Deutschland, den Bedingungen bis zur Ausreise der Eltern drei Monate später und vom weiteren Schicksal der Familie in England bis 1947.

Über die Autoren und die Herausgeberin

Edgar Feuchtwanger, OBE, ist Historiker und als Autor bekannt u.a. für »From Weimar to Hitler: Germany, 1918–33«, »Bismarck. Eine politische Geschichte« und seine Biographien über Disraeli und Gladstone. 2003 erhielt er das Bundesverdienstkreuz und 2021 den Officer of the Order of the British Empire. 2010 erschien seine Autobiographie »Erlebnis und Geschichte«.

Antonia Cox, Tochter von Edgar Feuchtwanger, studierte Philosophie und Geschichte an der Universität Cambridge. Sie arbeitete als Leitartiklerin beim Daily Telegraph und Evening Standard, als politische Beraterin, als Stadtratsmitglied für Westminster und war Mitbegründerin einer neuen Schule.

Anja Tuckermann, Autorin von Belletristik, Dokumentarischen Romanen, Lyrik, Bilderbüchern und Theaterstücken wurde für ihr Werk vielfach ausgezeichnet. Ihr erster Roman »Mooskopf« erschien 1988, seitdem wurden ihre Bücher und Theaterstücke in 14 Sprachen übersetzt.

Franziska Bartl / Florian Klaeger / Frank-Lothar Kroll (Hrsg.)

Britische Deutschlandreisen / British Travels To Germany

Abb., VIII, 188 Seiten, 2024 (PAS 37)

ISBN 978-3-428-19188-8, Lw., € 99,90

Der Band präsentiert literatur- und geschichtswissenschaftliche Beiträge zu britischen Deutschlandreisen vornehmlich seit dem 19. Jahrhundert. Beleuchtet werden publizistische Darstellungen Deutschlands in der viktorianischen Presse und zeitgenössischen TV-Dokumentationen ebenso wie Reflexionen britischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen über Erlebnisse in Deutschland und mit den Deutschen. Die Fallstudien zeigen facettenreich auf, wie Stereotype repliziert, revidiert und rezipiert werden.

Susanne Bauer

Die Briefkommunikation der Kaiserin Augusta (1811–1890)

Briefpraxis, Briefnetzwerk, Handlungsspielräume

Tab., Abb., 448 Seiten, 2024 (QUF 60)

ISBN 978-3-428-19092-8, geb., € 99,90

Die preußische Königin und deutsche Kaiserin Augusta stand in europaweitem Briefwechsel mit den bedeutendsten Persönlichkeiten ihrer Zeit. Als Gattin Wilhelms I. hatte sie zwar selbst keine politische Entscheidungsgewalt, aber vielgestaltige Handlungsspielräume, die sich anhand ihrer Briefe nachzeichnen lassen. Die erste moderne wissenschaftliche Monographie zu Augusta wertet über 22.000 Briefe mit knapp 500 Personen aus und beleuchtet ihre Briefkommunikation aus materiell-organisatorischer und netzwerkanalytischer Perspektive.

Markus Bußmann / Winfried Baumgart (Hrsg.)

Richard von Kühlmann

Memoiren und politische Korrespondenz 1904–1918

803 Seiten, 2024 (DGQ 81)

ISBN 978-3-428-19205-2, geb., € 119,90

Markus Bußmann hat ein Memoirenwerk ausfindig gemacht, das Richard von Kühlmann, einer der fähigsten Diplomaten der Kaiserzeit und Außenminister 1917/18, in Rohform hinterlassen hat. Es ergänzt die bereits 1948 veröffentlichten »Erinnerungen« und umfasst die Jahre 1904 bis 1918. Es wird angereichert durch die politische Korrespondenz Kühlmanns, bearbeitet von Winfried Baumgart, für dieselben Jahre.

Jürgen Kloosterhuis (Bearb.)

Stutterheim auf Inspektion

Schlaglichter auf das Retablissement der ostpreußischen Infanterie
1763–1783. Dokumentation

Abb., X, 159 Seiten, 2024 (VAPKQ 76)

ISBN 978-3-428-19289-2, geb., € 69,90

Die Dokumentation basiert auf 175 Kabinetts-Ordres, die König Friedrich II. zwischen 1763 und 1783 an den Generalinspekteur der ostpreußischen Infanterie Joachim Friedrich von Stutterheim gerichtet hatte. Sie stellen das vom Roi Connétable nach dem Siebenjährigen Krieg neu eingerichtete Inspektionswesen der Armee schlaglichtartig mit der Frage auf den Prüfstand, ob die damit verbundene Kompetenzverlagerung nach unten zum Zweck eines zügigen »Retablissemments« der in der langen Kriegszeit abgenutzten Regimenter erfolgreich verlief.

Hans-Christof Kraus

Traditionen – Ideen – Persönlichkeiten

Studien zur Geschichte des Konservatismus. Kleine Schriften II

VIII, 583 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-18792-8, geb., € 59,90

Der Band enthält im überarbeiteten, ergänzten und erweiterten Neuabdruck die gesammelten Studien des Passauer Historikers zur Geschichte des deutschen und europäischen Konservatismus. Neben grundlegenden Überlegungen zur Deutung des Konservatismus werden einzelne konservative Persönlichkeiten und Zeitschriften in den Blick genommen. Ebenso werden Bezüge zur politischen Romantik, zum Alten Reich, zum Preußentum und zum »Westen« aufgezeigt und analysiert.

Felix von Papen / Vicky van Asch van Wijck (Hrsg.)

Ein von Papen spricht

Mit einem Nachwort von Peter Steinbach

Abb., 92 Seiten, 2024 (ZGF 69)

ISBN 978-3-428-19282-3, € 24,90

Felix von Papen gehört zu den weniger bekannten Gegnern des NS-Regimes. Wegen monarchistischer Umtriebe im Dezember 1933 in Berlin verhaftet, verbrachte er zunächst einige Wochen im KZ Columbiahaus, bevor er ins KZ Oranienburg und von dort ins KZ Lichtenburg verlegt wurde. Brutalen Misshandlungen und Schikanen ausgesetzt, wurde er nach einem Suizidversuch im August 1934 entlassen. Nach erneuter Haft emigrierte von Papen 1938 über die Schweiz und Paris in die Niederlande, wo er sich mit seiner Familie niederließ und 1938 seine Erfahrungen in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern zu Papier brachte: Sein Werk »Ein von Papen spricht« über seine Erlebnisse im Hitler-Deutschland fand große Beachtung. Felix von Papens eindringliches Zeitdokument liegt nun in einer Neuauflage vor. Ergänzt wird sein Bericht durch ein Nachwort des wissenschaftlichen Leiters der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Peter Steinbach.

Jana Riedel

Prince Albert of Saxe-Coburg and Gotha as Collector, Educator and Cultural Transferant

Tab., zahlr. Abb., 265 Seiten, 2024 (PAFNF 3)

ISBN 978-3-428-18911-3, Lw., € 99,90

The role of Prince Albert of Saxe-Coburg and Gotha (1819–1861) as cultural transferant between Britain and the German lands has long been undervalued. This study reassesses his contribution to British life through the lens of cultural transfer theory. Examining Albert's education, collecting and working practices, it focuses on his pivotal role in the Great Exhibition of 1851. The book establishes Prince Albert as a major European cultural transferant, particularly evident in the South Kensington complex of museums known as Albertopolis.

Ingo Sommer

Preußische Moderne: Vom Ende der Pracht und einer neuen Baukunst 1918–1933

1 Karte, zahlr., teilw. farb. Abb., 520 Seiten, 2024 (QUF 59)

ISBN 978-3-428-19157-4, geb., € 49,90

Preußen, seine Provinzen und Städte machten sich nach dem Ersten Weltkrieg auf den Weg zu einer neuen Baukunst. Die historistisch-wilhelminische Pracht war abgenutzt. Es folgte eine zweckmäßige, ausdrucksstarke Profanarchitektur, die Symbol für den demokratisch und sozial fortschrittlichen Freistaat wurde. Diese Preußische Moderne war dem Gemeinwohl verpflichtet, technisch und gestalterisch bahnbrechend und übertraf darin alle anderen Länder des Deutschen Reiches. Beteiligt waren Politiker und Oberbürgermeister, Architekten und Baubeamte. Nicht das Bauhaus!

In Vorbereitung

Nadine Amsler / Nadir Weber (Hrsg.)

Im Schatten der Macht

Subalterne Körper an frühneuzeitlichen Fürstenhöfen (BH ZHF 60)

ISBN 978-3-428-19296-0

Gerhard Barkleit

Heinz Barwich. Ein unruhiger Weltverbesserer und die Kraft des Atoms (ZGF 70)

ISBN 978-3-428-19240-3

Franziska Bartl / Frank-Lothar Kroll (Hrsg.)

Victoria und Albert – Wege und Wirkungen / Victoria and Albert – Paths and Effects (PAS 38)

ISBN 978-3-428-19368-4

Sabine Mangold-Will (Hrsg.)

Wilhelm II. im Exil. Das »Holländische Tagebuch« des Leibarztes der Hohenzollern Dr. Alfred Haehner 1919-1924 (DGQ 82)

ISBN 978-3-428-19283-0

Sascha Ruppert-Karakaş

Die Politik des Antagonismus: Zur Dynamik autoritärer Lebenswelt in Assads Syrien (BPW 207)

ISBN 978-3-428-19245-8

Philosophie / Literaturwissenschaft

Miguel Giusti/Thomas Sören Hoffmann (Hrsg.)

Hegel und die Wissenschaften

3 Abb., 476 Seiten, 2024 (BK 12)

ISBN 978-3-428-19227-4, € 109,90

G.W.F. Hegel hat Philosophie als das Gravitationszentrum aller Wissenschaft verstanden: Philosophie erzeugt sich als Mitte eines »Kreises von Kreisen« des Wissens, auf das sie niemals nur von außen schaut. Die hier vorgelegten Beiträge erproben den Hegelschen Anspruch sowohl in Beziehung auf das philosophische System als Ganzes wie auf die einzelnen Wissenschaften hin, als deren Zentrum sich Philosophie erweisen soll. Es geht darum, Hegel sowohl zu verstehen wie ihn – auch schöpferisch – weiterzudenken.

Christian Tilitzki (Hrsg.)

Nicolai Hartmann – Heinz Heimsoeth. Briefwechsel 1921–1950

Abb., LXI, 1263 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-18836-9, geb., € 199,90

Diese Edition der 714 Briefe umfassenden, ausführlich erläuterten Korrespondenz zwischen Nicolai Hartmann und Heinz Heimsoeth erschließt eine außergewöhnliche Quelle zur Geschichte der deutschen Universitätsphilosophie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie vermittelt tiefe Einblicke in Weltanschauung, Mentalität und Selbstverständnis einer am Syndrom des Unpolitischen krankenden Bildungselite in der Weimarer Republik, unter der NS-Diktatur und in der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft bis zur Gründung der Bonner Republik.

Elke Mehnert

Flucht – Vertreibung – Versöhnung

Deutsche Literatur und östliches Europa. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll

262 Seiten, 2024 (LL 17)

ISBN 978-3-428-19253-3, € 89,90

Der Blick der Autorin richtete sich [...] auf das spannungsreiche Beziehungsgeflecht zwischen deutschen Autoren und den ihnen benachbarten ost- und ostmitteleuropäischen Lebenswelten, allen voran auf Böhmen, Ostpreußen und Schlesien, doch auch etwa auf Bulgarien oder auf Russland. [...] Es ist offensichtlich, dass angesichts eines zunehmend undurchdringlicher werdenden Gestrüpps aktueller Europadiskurse solche dezidiert transnational ausgerichteten Fragestellungen vermehrtes Gehör und stärkere Resonanz verdienen. (Aus dem Vorwort von Frank-Lothar Kroll)

In Vorbereitung

Thomas Sören Hoffmann/Klaus Honrath/Sebastian Böhm (Hrsg.)

Thomas Nipperdey »Positivität und Christentum in Hegels

Jugendschriften« (BK)

ISBN 978-3-428-19311-0

Thomas Wiedmer

Hegels Theorie der Handlung (BK)

ISBN 978-3-428-19302-8

Zeitschriften / Jahrbücher

Rechts- und Staatswissenschaften



Recht und Politik

Zeitschrift für deutsche und europäische
Rechtspolitik

Begr. von Rudolf Wassermann (1925–2008)
Redaktion: Hendrik Wassermann (verantwortlich),
Heiko Holste, Robert Chr. van Ooyen

Ständige Korrespondenten: Christian Busse,
Garonne Bezjak, Manfred H. Wiegandt

Erscheint: 4 × jährlich, Umfang ca. 440 S./Jg.

Abonnementpreise: € 229,- (Institutionen)
€ 79,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0344-7871 (Print) / 2366-6757 (Online)



Der Staat

Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte,
deutsches und europäisches öffentliches Recht

Hrsg. von Armin von Bogdandy, Rolf Grawert,
Anna-Bettina Kaiser, Oliver Lepsius, Nora Markard,
Christoph Möllers, Fritz Ossenbühl, Walter Pauly,
Tine Stein, Barbara Stollberg-Rilinger, Uwe
Volkman, Andreas Voßkuhle, Rainer Wahl

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 648 S./Jg.

Abonnementpreise: € 251,- (Institutionen)
€ 119,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 0038-884X (Print) / 1865-5203 (Online)



Die Verwaltung

Zeitschrift für Verwaltungsrecht
und Verwaltungswissenschaften

Hrsg. von Gabriele Britz, Martin Burgi, Michael
Fehling, Stefan Fisch, Klaus Ferdinand Gärditz,
Johannes Masing, Matthias Ruffert, Hinnerk Wißmann

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 616 S./Jg.

Abonnementpreise: € 254,- (Institutionen),
€ 129,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 0042-4498 (Print) / 1865-5211 (Online)



Rechtstheorie

Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Soziologie und Philosophie des Rechts

Begr. von Karl Engisch, H. L. A. Hart, Hans Kelsen, Ulrich Klug, Werner Krawietz, Sir Karl R. Popper

Hrsg. von Ino Augsberg, Athanasios Gromitsaris Rainer Schröder, Martin Schulte (geschäftsführend)

gemeinsam mit Juan Antonio García Amado, Mikhail Antonov, Francesco Belvisi, Wilfried Bergmann, Antonis Chanos, Sergej Korolev, Raul Narits, Andrey Polyakov, María José García Salgado, Jürgen Schmidt

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 552 S./Jg.

Abonnementpreise: € 246,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 59,90

ISSN 0034-1398 (Print) / 1865-519X (Online)



Zeitschrift für Lebensrecht

Hrsg. im Auftrag der Juristen-Vereinigung Lebensrecht e. V. von Rainer Beckmann, Gunnar Duttge, Klaus Ferdinand Gärditz, Christian Hillgruber, Winfried Kluth, Peter Schallenberg, A. Katarina Weilert, Thomas Windhöfel

Editor-in-Chief und Geschäftsführender Redakteur: Thomas Windhöfel

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Abonnementpreise: € 219,- (Institutionen)

€ 83,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0944-4521 (Print) / ISSN 2747-6480 (Online)

Geschichte



Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. Neue Folge

Hrsg. im Auftrag der Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Ulrike Höroldt, Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar Kroll

Erscheint: 1 × jährlich, Gesamtumfang ca. 290 S./Jg.

Abonnementpreise: € 229,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 179,90

ISSN 0934-1234 (Print) / 1865-5750 (Online)



Zeitschrift für Historische Forschung

Vierteljahresschrift zur Erforschung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit

Hrsg. von Julia Burkhardt, Birgit Emich, Nikolas Jaspert, Ulrike Ludwig, Matthias Pohlig, Heinz Schilling, Bernd Schneidmüller, Barbara Stollberg-Rilinger, Miloš Vec

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 640 S./Jg.

Abonnementpreise: € 255,- (Institutionen)

€ 109,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 0340-0174 (Print)/1865-5599 (Online)



Das Historisch-Politische Buch

Hrsg. im Auftrag der Ranke-Gesellschaft – Vereinigung für Geschichte im öffentlichen Leben e.V. von Jürgen Elvert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 680 S./Jg.

Abonnementpreise: € 579,- (Institutionen)

€ 399,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 119,90

ISSN 0018-2605 (Print)/2567-3181 (Online)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Credit and Capital Markets

Kredit und Kapital

Managing Editors: Hans-Peter Burghof, Hendrik Hakenes, Ulrike Neyer

Editorial Board: Sylvester C. W. Eijffinger, Monika Gehde-Trapp, Daniel Gros, Jürgen von Hagen, Hans-Helmut Kotz, Lars Norden, Marliese Uhrig-Homburg, Marco Wilkens, Qizhi Tao, Giorgio Bertinetti, Marie Lambert

Redaktion: Claudia Breuer, Klaus Krummrich, Barbara Speh-Freidank (Redaktionsbüro)

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 620 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 256,- (Institutionen)

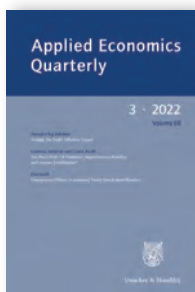
€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 2199-1227 (Print)/2199-1235 (Online)



Open Access-Zeitschrift im Subscribe to Open-Pilotprojekt



Applied Economics Quarterly

Hrsg. von Cinzia Alcidi, Christian Dreger, Daniel Gros

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 264,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 1611-6607 (Print) / 1865-5122 (Online)



Der Betriebswirt

Management in Wissenschaft und Praxis

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 320 S./Jg.

Abonnementpreise: € 268,- (Institutionen)

€ 83,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0172-6196 (Print) / 2628-7846 (Online)



ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Hrsg. von Jochen R. Pampel

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 288 S./Jg.

Abonnementpreise: € 277,- (Institutionen)

€ 89,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 1860-4633 (Print) / 1865-5114 (Online)



Sozialer Fortschritt

Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik / German Review of Social Policy

Hrsg. von der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Köln

Erscheint: einmal monatl., Gesamtumfang ca. 912 S./Jg.

Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 268,- (Institutionen)

€ 129,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 39,90

ISSN 0038-609X (Print) / 1865-5386 (Online)

www.sozialerfortschritt.de



Journal of Contextual Economics
Schmollers Jahrbuch

Hrsg. von Peter J. Boettke, Nils Goldschmidt,
Stefan Kolev, Stephen T. Ziliak, Joachim Zweynert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 450 S./Jg.
Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 232,- (Institutionen)
€ 109,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 54,90

ISSN 2568-7603 (Print)/2568-762X (Online)



Open Access-
Zeitschrift im
Subscribe to
Open-Pilotprojekt



**Vierteljahreshefte zur Arbeits- und
Wirtschaftsforschung**

Herausgegeben von: Guido Becke, Irene Dingeldey,
Bernhard Emunds, Thomas Gehrig, Horst Gischer,
Torben Klarl, Hans-Helmut Kotz, Lukas Menkhoff,
Doris Neuberger, Sally Peters, Dorothea Schäfer,
Waltraud Schelkle, Mechthild Schrooten, Martin
Seeliger, Willi Semmler, Andreas Stephan

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 650 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise (print only): € 119,90

Einzelheft (print only): € 49,90

ISSN 2942-1462 (Print)/2942-1470 (Online)



Open Access



Sociologus
Journal for Social Anthropology

Hrsg. von Bettina Beer und Eveline Dürr

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 200 S./Jg.
Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 241,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 74,90

ISSN 0038-0377 (Print)/1865-5106 (Online)



Sociologia Internationalis

Europäische Zeitschrift für Kulturforschung

Hrsg. von Clemens Albrecht, Andreas Göbel, Takemitsu Morikawa, Manfred Prisching, Michel Maffesoli

Redaktion: Clemens Albrecht

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 256 S./Jg.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Abonnementpreise: € 241,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 74,90

ISSN 0038-0164 (Print) / 1865-5580 (Online)



Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft

Herausgegeben vom Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e.V. (DVfVW)

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Sprachen: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise (print only): € 89,90

Einzelheft (print only): € 34,90

ISSN 0044-2585 (Print) / 1865-9748 (Online)



Open Access

Jahrbücher



Jahrbuch Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie

Hrsg. von Eva Inés Obergfell und Ronny Hauck

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 128,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 99,90

ISSN 2747-7975 (Print) / 2747-7983 (Online)



Jahrbuch Wissenschaftsfreiheit

Hrsg. vom Netzwerk Wissenschaftsfreiheit e.V.

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 124,- (Institutionen)

€ 49,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 49,90

ISSN 2942-4364 (Print) / 2942-4356 (Online)



German Yearbook of International Law

Hrsg. von Andreas von Arnould, Thomas Kleinlein, Nele Matz-Lück (Walther-Schücking-Institute for International Law, University of Kiel)

Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch
Abonnementpreise: € 266,- (Institutionen)
 € 199,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 199,90
 ISSN 0344-3094 (Print)/2195-7304 (Online)



**Jahrbuch für Recht und Ethik/
 Annual Review of Law and Ethics**

Hrsg. von Jan C. Joerden, Jan C. Schuhr

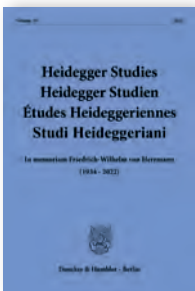
Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch
Abonnementpreise: € 165,- (Institutionen)
 € 119,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 119,90
 ISSN 0944-4610 (Print)/2628-9121 (Online)



Jahrbuch Politisches Denken

Hrsg. von Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar Kroll, Eva Helene Odzuck, Maximilian Raker

Erscheint: einmal jährlich
Sprache: Deutsch
Abonnementpreise: € 144,- (Institutionen)
 € 99,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 99,90
 ISSN 0942-2307 (Print)/2628-9202 (Online)



**Heidegger Studies / Heidegger Studien /
 Etudes Heideggeriennes / Studi Heideggeriani**

Begr. von Parvis Emad

Hrsg. von Günther Neumann, Paola-Ludovika Coriando, Frank Schalow, Ingeborg Schüßler, Pascal David, Guillaume Fagniez, Francesco Alfieri, Chiara Pasqualin

Erscheint: einmal jährlich
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
Abonnementpreise: € 128,- (Institutionen)
 € 99,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 99,90
 ISSN 0885-4580 (Print)/2153-9170 (Online)



Hegel-Jahrbuch

Hrsg. von Brady Bowman, Myriam Gerhard, Jure Zovko

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 187,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 139,90

ISSN 0073-1579 (Print) / 2192-5550 (Online)



Literaturwissenschaftliches Jahrbuch. Neue Folge

Hrsg. von Matthias Bauer, Susanne A. Friede, Klaus Ridder, Gertrud M. Rösch, Christoph Strosetzki, Angelika Zirker

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 132,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 99,90

ISSN 0075-997X (Print) / 2628-9849 (Online)

Die **Online-Ausgaben** aller Zeitschriften und Jahrbücher erhalten Sie unter:
<https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften>

Preise und Konditionen 2025

1. **Abonnementpreise für Institutionen** (Print & Online oder E-Only) beinhalten einen IP-gesteuerten, elektronischen Zugang oder Remote User Access für eine unbegrenzte Nutzerzahl an einem Standort (Preise für weitere Standorte auf Anfrage).
2. **Abonnementpreise für Privatpersonen** (Print & Online) beinhalten einen personengebundenen elektronischen Einzelzugang über Benutzername und Passwort.
3. **Studenten** erhalten gegen Vorlage eines Nachweises eine Ermäßigung von 25 % auf den Abonnementpreis für Privatpersonen.
4. **Einzelhefte/-bände** beinhalten keinen Online-Zugang.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. Versandkosten. Bei Bestellungen aus Deutschland enthalten die Endpreise in Euro die gesetzliche Mehrwertsteuer. Für das Ausland sind die Listenpreise für Zeitschriften Nettopreise (mehrwertsteuerfrei).

Zeitschriftenpreislisten und weitere Informationen finden Sie unter:
www.duncker-humblot.de/zeitschriften

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- | | | | |
|------------------------|--------------------------|------------------------|----------------------------|
| Amsler, N. 35 | Havlik, L. 13 | Mangold-Will, S. 35 | Schneider, A.-K. 9 |
| Auer, K. 4 | Hebbinghaus, S.-C. C. 13 | Marquard, L. 7 | Schnetter, M. 28 |
| Ausbüttel, S. 4 | Heinrichs, N. 26 | Mathis, K. 27 | Schnitzler, P. H. 19 |
| Banz, E. 4 | Held, J. 11 | Matz, N. 26 | Scotto Rosato, A. S. 26 |
| Barkleit, G. 35 | Herget, P. 6 | Mayer, M. N. 12 | Seifert, R. H. 9 |
| Bartl, F. 33, 35 | Hermann, A. 6 | Mehnert, E. 36 | Seis, C. 9 |
| Bauer, S. 33 | Heuser, M. 23 | Merkle, M. 20 | Seok, J. H. 8 |
| Baumgart, W. 33 | Hilgendorf, E. 26 | Monsheimer, J. 20 | Sommer, I. 35 |
| Bäumli, D. 20 | Hillmann, J. F. 14 | Muscheler, K. 28 | Staudigl-Ciechowicz, K. 27 |
| Behrmann, J. 11 | Hinzpeter-Schmidt, R. 14 | Neitzel, N. T. 20 | Struß, L. 12 |
| Bischoff, P. 30 | Hipp, F. 11 | Nettesheim, M. 7 | Tamburo, V. 12 |
| Bodemann, A. 11 | Hoffmann, T. S. 36 | Neuffer, T. 8 | Thrun, F. 12 |
| Böhm, S. 36 | Honrath, K. 36 | Neumann, R. 24 | Tilitzki, C. 36 |
| Brenken, B. 21 | Huber, W. 14 | Nicolai, F. 24 | Tuckermann, A. 32 |
| Bröcker, Y. del C. 21 | Hübsch, J. 15 | Obermann, T. 17 | Ullrich, M. 12 |
| Buchwald, F. 12 | Jans, O. 15 | Oehm, F. 25 | Valadão, R. B. 29 |
| Bülow, C. 11 | Kandalajt, G. 20 | Paar, B. 17 | van Asch van Wijck, V. 34 |
| Bünzel, A. 21 | Klaeger, F. 33 | Papathanasiou, K. 28 | Vervessos, N. 20 |
| Buschmann, J. 5 | Klahre, J. 23 | Papen, F. von 34 | Vieweg, K. 10 |
| Bußmann, M. 33 | Kleinvoegel, E. J. 15 | Pepels, W. 30 | Vitzthum, W. Graf 31 |
| Canan, H. K. 22 | Kloosterhuis, J. 34 | Petersen, L. 25 | Weber, N. 35 |
| Cox, A. 32 | Klump, R. 30 | Pitz-Klausner, P. 26 | Wegner, J. 26 |
| Czerner, F. 11 | Kment, M. 6 | Ponader, A. 25 | Weißmann, J. S. 20 |
| Dahm, P. 11 | Kottmann, M. L. 26 | Poot, N. 17 | Wiedmer, T. 36 |
| Dersarkissian, S. 5 | Kraus, H.-C. 34 | Preis, T. V. 18 | Wiegandt, M. H. 3, 10 |
| Feuchtwanger, E. 32 | Kroll, F.-L. 33, 35 | Rachut, S. 12 | Wolf, N. 19 |
| Flade, F. 30 | Kührt, J. 16 | Reißmann, A. 12 | Worms, P. 10 |
| Florstedt, T. 20 | Kurz, F. 20 | Retzmann, D. 8 | Wunderlich, M. 29 |
| Flüggen, A. K. 20 | Landwehr, A. 7 | Riedel, J. 35 | Wüstenberg, J. E. 11 |
| Friehe, M. 5 | Lang, T. 24 | Roderus, K. M. 18 | Yang, D. 19 |
| Funk, D. 20 | Lefevre, J. 20 | Roy, P. M. 20 | Zhou, H. 29 |
| Giusti, M. 36 | Lehmann, M. 16 | Ruhl, M. 20 | |
| Glotzbach, S. 22 | Lemmert, M. 11 | Ruppert-Karakaş, S. 35 | |
| Gocha, J. 13 | Levy, Y. 26 | Ruschinzik, L. M. 12 | |
| Gravenhorst, T. 22 | Löhmer, A. 27 | Ruthig, J. 8 | |
| Güntner, D. 23 | Löhnig, M. 27, 28, 29 | Sauerwald, J. 12 | |
| Hall-Waldhauser, A. 26 | Lorber, J. L. 16 | Schmidt, C. 18 | |
| | Malchow, M. 12 | | |



**Dissertationen, Habilitationen, Tagungsbände, Lehrbücher,
Kommentare, Schriftenreihen, Handbücher, Festschriften,
Monographien und Sammelbände**

www.duncker-humblot.de